

05

TRAUNSEEWOCHE
Spannende Wettkämpfe für
Segelbegeisterte

08-10

GENERALVERSAMMLUNG 2022
Wer nicht mit der Zeit geht,
geht mit der Zeit

23

KURSE
ASVOÖ bietet geförderte
Ausbildungen

informmer

AUSGABE 2 | 2022

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 9,80 | ASVO-SPORT.EU | 



Nachhaltiger Sport als Vorbild

Was ist nachhaltiger Sport? Wo kann ich als Sportler nachhaltig agieren? Und wo bieten sich im Sport Möglichkeiten, das große Ganze mit nachhaltigem Handeln zu unterstützen? Schon mal nachhaltig darüber nachgedacht?

Allen, die es schon nicht mehr hören können – dieses Wort „nachhaltig“, welches uns seit Jahren auf Schritt und Tritt verfolgt – sei gesagt: Es macht Sinn! Auch im Sport und vor allem im Sport! Nennen wir es nicht mehr „Nachhaltigkeit“, nennen wir es „rücksichtsvoll“, „sparsam“, „schonend“, „verantwortungsbewusst“, „respektvoll“ und schon wird der Sinn eines nachhaltigen Tuns besser sichtbar. Und auch die Anknüpfungspunkte zum Sport.

SPORT – EIN VORBILD FÜR VERANTWORTUNGSBEWUSSTES HANDELN

Der Sport hat auf vielen Ebenen Vorbildwirkung. Kinder suchen Vorbilder im Sport, Athleten nehmen Spitzenleistungen anderer als Vorbild für ihre Ziele, die Gesellschaft macht Sportler zu Helden und versucht, es den sportlichen Vorbildern im Breitensport gleichzutun. Diese Aufmerksamkeit für den Sport gilt es zu nutzen,

um die Gesellschaft zu einem nachhaltigen Handeln zu motivieren. Sport steht mit vielen Bereichen des Lebens in Verbindung: Gesundheit, Wirtschaft, Umwelt, Tourismus, Verkehr, Sozialwesen und vieles mehr ist von Entscheidungen, die im Sportsektor gefällt werden, betroffen.

NACHHALTIGER EINFLUSS VON SPORT AUF DIE WIRTSCHAFTSLEISTUNG

Ein Auszug aus einer Pressekonferenz von Sportminister Werner Kogler, Sport Austria Präsident Hans Niessl und dem Geschäftsführer des Sportökonomie-Instituts „SportsEconAustria“, Christian Helmenstein, zeigt uns: Österreich ist Europameister was den hohen Anteil des Sports an der Wertschöpfung (6,8% des BIP) angeht. Auch der Anteil an der Gesamtbeschäftigung ist höher als irgendwo sonst (7,7%) in Europa. Deutschland, Kroatien und Polen folgen mit großem Abstand.

Sport – im weiteren Sinn betrachtet – generiert 24,1 Mrd. Euro pro Jahr. Das umfasst den Betrieb von Sportanlagen, Dienstleistungen im Sport, den Sportartikelhandel und die gesamte Sportwirtschaft inklusive Hotellerie, Gastronomie, Fernsehrechte und Sportwetten. In diesem Sport-Umfeld werden in Österreich 357.000 Arbeitsplätze gesichert und ein zusätzliches Steueraufkommen von 8,4 Mrd. Euro erwirtschaftet. Von der Wertschöpfung des Sports am meisten betroffen sind die Wirtschaftssektoren Beherbergung und Gastronomie (6,8 Mrd. Euro), Einzelhandel (2,2 Mrd.) und Erziehung und Unterricht (1,3 Mrd.).

Soweit der Nachhaltigkeitseffekt des Sports für die Wirtschaftsleistung. Aber wo kann Sport noch nachhaltig sein? Nicht im Sinne von „nachwachsender“ Geldleistung, sondern in Form sinnstiftender Nachhaltigkeit für die Umwelt?

ZURÜCK ZUR NATUR? SPORT AUSTRIA FÜR NACHHALTIGEN SPORT

Sport in der Natur, Bewegung in unberührten, grünen Oasen, im Einklang mit Tier- und Pflanzenwelt: Das war einmal - früher, als das Verhältnis noch stimmte.

Die Masse von Menschen steht schon seit langem nicht mehr im ausgewogenen Verhältnis zur sie umgebenden Natur. Umso wichtiger ist es, schonend und rücksichtsvoll mit dem, was von der Natur noch da ist, umzugehen. Damit das im Sport gelingen kann, verfolgt die Bundessportorganisation Sport Austria seit Jahren das Ziel, den Sport mit Nachhaltigkeitskonzepten in allen Bereichen, von der Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen, über die Planung, den Bau und die Nutzung von Sportstätten bis hin zum Ausüben von

FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde, geschätzte ASVÖ-Familie;



„Wiederbelebt!“. Mit diesem Wort lässt sich die allgemeine Stimmung in den Sportvereinen des ASVÖ Oberösterreich in diesem Jahr beschreiben. Nach den vielen Durchhalteparolen der letzten beiden Jahre haben wir die Durststrecke bezwungen und es kehrt nun wieder Leben zurück in die Sportstätten und Vereinslokale. Nicht zuletzt durch den Einsatz und die Anstrengungen der vielen freiwilligen Funktionärinnen und Funktionäre, die den Vereinssport wieder attraktiv machen und zur Wiederaufnahme der besten Freizeitbeschäftigung der Welt, dem

Sport, aufrufen. Gemeinsam Sport treiben, gemeinsam Wettkämpfe planen, sich wieder mit den anderen messen und hinterher gemeinsam zusammensetzen, plaudern, Gemeinschaft leben und erleben – darauf haben wir alle lange gewartet. Jetzt kann es endlich wieder losgehen. Danke allen, die ihrem Verein treu geblieben sind und ein herzliches Willkommen all jenen, die es vielleicht zum ersten Mal in einen ASVOÖ SPORT-Verein lockt!

„Wiederbelebt“ und zum Feiern bereit zeigte sich auch die fast schon ausgelassene ASVOÖ-Familie bei der diesjährigen Generalversammlung in Gmunden. Über 400 Gäste zeigten uns, wie lebendig die Sportwelt wieder ist. Ganz besonders freut es mich aber, dass Sie mit der Arbeit des gesamten Teams Ihres SPORT-Dachverbandes in den letzten Jahren sehr zufrieden waren. Danke an dieser Stelle für das Vertrauen, mich für weitere vier Jahre als Präsidenten des ASVOÖ zu bestätigen und damit die Arbeit eines jeden Einzelnen zu würdigen. Warum die heurige Generalversammlung eine sehr „bewegte“ Veranstaltung war, erfahren Sie im Bericht auf den nächsten Seiten.

Wie nachhaltig kann Sport sein? Das ist eine Frage, die immer wieder auftaucht und über die auch wir uns Gedanken machen sollten. Auch, wenn es in erster Linie unsere Aufgabe ist, die Menschen zum Sporttreiben zu ermuntern und dabei bestmöglich zu begleiten, gibt es doch einige Dinge, die wir in Bezug auf Nachhaltigkeit durchaus verbessern könnten. Da braucht es keinen großen Aufwand, wenn man z.B. beim Einkauf für das Vereinslokal auf die Art der Getränkegebilde achtet, wenn man bei Sportveranstaltungen wiederverwertbares statt Wegwerf-Geschirr ausgibt oder die lokalen Bio-Lebensmittelerzeuger zum Zug kommen lässt, statt weit gereiste Speisen anzubieten.

Und auch bei der Wahl der Sportgeräte und anderen Sportutensilien für den Verein lohnt es sich, einen Blick auf die Erzeugerinformationen zu werfen und vielleicht einmal ein bisschen mehr Geld für nachhaltig erzeugte und länger haltbare Geräte oder Vereinsbekleidung auszugeben. Was alles möglich ist und an welchen Hebeln auch die kleinen Vereine drehen können, kann man in der Titelstory dieser Ausgabe nachlesen.

Unsere ASVOÖ-Asse haben erneut zugeschlagen! Und so können wir wieder zahlreiche Mitglieder aus der ASVOÖ-Familie auf den Siegetreppchen sehen. So zum Beispiel die SportlerInnen des SV Flic Flac Wels, die Faustballer vom ASVÖ SC Höhnhart oder die Boxer vom Braunauer Boxclub, um nur einige zu nennen, die wie immer stellvertretend für starke Leistung der Mitgliedsvereine der ASVOÖ-Familie stehen.

Es macht aber auch richtig Freude zu sehen, wie sich die intensive Jugendarbeit bezahlt macht. Ich bin stolz auf alle, die unsere ASVÖ-Familie so stark vertreten! Danke auch an alle ehrenamtlich Tätigen, die hinter den AthletInnen stehen und den Erfolg mitformen!

Ich wünsche Ihnen einen unbeschwer- ten, sportlichen Sommer.

Ihr Peter Reichl,
Präsident



Elektrisch. Und voller
wunderbarer Details.



Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 17,0–21,3 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 06/2022.

Der rein elektrische Audi Q4
Sportback e-tron und der rein
elektrische Audi Q4 e-tron.
Visionen mit Leben füllen.

Jetzt bei uns bestellbar.

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Verkauf und Service
4694 Ohlsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. +43 7612 77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. +43 7672 75111

Ihre autorisierten Verkaufsgagenten
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. +43 6132 22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. +43 7614 7933-0

E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

Sport in der Natur und zum Wohle dieser zu gestalten. Beim Aufspüren nachhaltiger Möglichkeiten in Sportvereinen legt man besonderes Augenmerk auf die Dimensionen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Gesundheit. Sinnvoller, sparsamer, schonender, verantwortungsbewusster und rücksichtsvoller soll der Umgang mit der Natur und den Ressourcen zukünftig werden, angefangen beim Sport treibenden Individuum. Denn das Verhalten des einzelnen Sportlers, der einzelnen Sportlerin hat am Ende einen Einfluss darauf, ob der Meeresspiegel steigt, extreme Wetterereignisse zunehmen, Ressourcen sich verknapen, die Versorgung mit Nahrungsmitteln eng wird und ob die biologische Vielfalt bestehen bleibt oder schwindet. Jeder und jede kann sein Scherlein zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt beitragen.

nes Drittels der weltweiten Nahrungsmittel. Ihre Zahl schwindet aber mit zunehmender Bodenversiegelung und Eingriffen in ihre Lebensräume.

Wälder sind ein wichtiger Schutzmechanismus der Ökosysteme Österreichs und sind nur dann gesund, wenn auch die Diversität der Tierwelt gegeben ist. Unbedachter und massenhafter Sport in der Natur kann dieses Gleichgewicht empfindlich stören. Dessen müssen sich auch die Menschen bewusst sein. Die Stärkung der eigenen Gesundheit durch Bewegung in der Natur kann zugleich die Gesundheit der Ökosysteme schwächen. Als Teil dieses Systems wird am Ende der Mensch ebenfalls darunter zu leiden haben – was wir anhand der Klimaerwärmung und der damit einhergehenden Wetterkapriolen bereits deutlich zu spüren bekommen und zu erleiden haben.

„Das Verhalten eines jeden einzelnen Sportlers hat am Ende Einfluss auf die vorhandenen Ressourcen.“

LUFTQUALITÄT, BIODIVERSITÄT UND FLÄCHENVERBRAUCH: WAS HAT SPORT DAMIT ZU TUN?

Eine Sensibilisierung für mehr Nachhaltigkeit im Lebensbereich „Sport“ versucht das Umweltbundesamt mit einer Aufklärungskampagne zu schaffen. Luftqualität spielt eine wichtige Rolle für die Gesundheit des Menschen. Luftschadstoffe sind verantwortlich für vielerlei Schädigungen des menschlichen Organismus, wie zum Beispiel Herz-Kreislauferkrankungen, Schlaganfälle und Lungenerkrankungen wie Asthma oder Krebs. Verursacher sind unter anderem fossile Brennstoffe, die im Straßenverkehr, beim Fliegen, beim Heizen sowie in der Industrie verwendet werden, als auch Gummiabrieb von Fahrzeugreifen.

Das Bundesumweltamt rät dazu, Sportaktivitäten den Belastungsumständen anzupassen und z.B. Laufen, Radfahren, Skaten u.ä. abseits von Straßen auszuüben oder zumindest auf Nebenfahrbahnen zu verlegen und in Zeiten hoher Ozonbelastung (Winter, Inversionswetterlagen) starke Anstrengungen draußen zu vermeiden. Der Freizeitverkehr, etwa die Anreise zu Sportstätten oder in Naturgebiete wie Wandergegenden oder Schigebiete, ist ein Teil des Problems.

Hier ist ein Umdenken aller Beteiligten in Richtung nachhaltiges Verhalten nötig, das Bundesumweltamt schlägt Konzepte vor, die bereits bei den Kindern ansetzen und die Sensibilität für die Natur und ihre Erhaltung früh fördern sollen. Auch bei der Biodiversität, also der Vielfalt der Arten, liegt in Österreich noch einiges im Argen. So sehen viele Sportler die Landschaft eher als Sportgerät denn als ein Stück Natur, das es zu erhalten gilt. Die Vielfalt der Geschöpfe ist auch für die Erhaltung des Mikroklimas verantwortlich. Insekten sorgen zum Beispiel für die Bestäubung ei-

PLATTFORM FÜR SPORTVEREINE, DIE NACHHALTIGER AGIEREN MÖCHTEN

Seit etwa einem Jahr unterstützt in Oberösterreich die Plattform „Innovativer.Nachhaltiger.Sport“ Vereine bei der Umsetzung von nachhaltigen Projekten. Auf der Webseite www.inssport.at findet man umfassende Informationen und Serviceangebote.

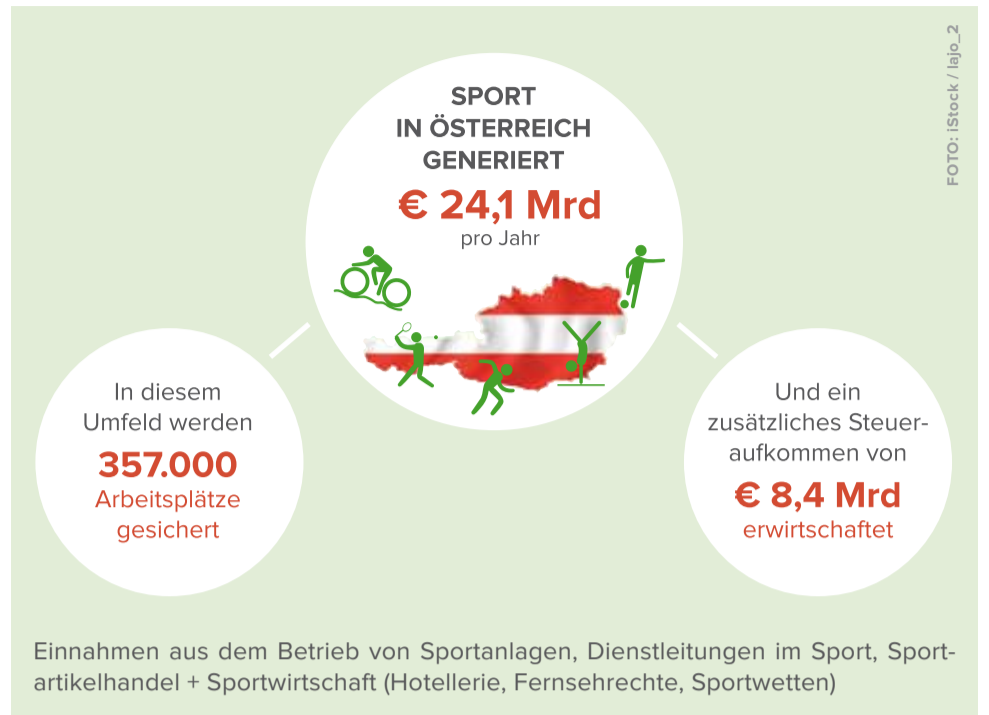
Nicht nur die Bereiche Neubau/Sanierung von Sportstätten, Energieeffizienz, Mobilität oder nachhaltige Produkte stehen im Fokus.

Es wird auch über Förderungen für nachhaltige Projekte informiert und beraten. Initiiert wurde inssport.at von der Linz AG und vom Umweltbundesamt in Zusammenarbeit mit oberösterreichischen Sportvereinen.

Eine weitere sehr hilfreiche Adresse ist: www.nachhaltiger-sport.at. Hier kann mittels eines Selbsttests festgestellt werden, wie es um die aktuelle Nachhaltigkeit des eigenen Vereins bestellt ist. Dazu werden 53 Nachhaltigkeitsindikatoren abgefragt. Zusätzlich werden zu jedem Bereich nützliche Tipps und Links gegeben.

Der Call to Action des Bundesumweltamtes für die Sportvereine und FunktionärInnen fordert zu einer proaktiven Unterstützung des Transformationsprozesses auf, zur aktiven Vorsorge und Anpassung in allen Wirkungsbereichen, zur Nutzung der umfangreichen Wissensbasis, die es zum Thema Nachhaltigkeit schon gibt, zur Sichtbarmachung von Best-Practice-Beispielen und zum aktiven Suchen nach Umsetzungspartnern für die nachhaltigen Vereinsziele.

Auch, wenn wir es manchmal schon nicht mehr hören können, dieses Wort „Nachhaltigkeit“. Wir sollten lernen, mit dem Wort und für dessen Inhalt zu leben.



WAS KANN EIN SPORTVEREIN FÜR SEINE NACHHALTIGKEIT TUN?

Nicht nur die Frage, was man tun kann, sondern auch die Frage, was man lassen sollte, wäre im Sinne der Nachhaltigkeit angebracht. Hier einige Denkanstöße für Vereine:



An- und Abreise zu Training und Wettkampf

Fahrgemeinschaften sind besser als Einzelfahrten, Vereinsfahrten im Bus sind besser als mehrere Fahrgemeinschaften, Zugfahrten/Öffis sind auch eine sinnvolle Variante, wenn das Ziel damit leicht erreichbar ist. Am besten einmal die Fahrpläne und Verbindungen checken, bevor man ins Auto steigt.



Standortwahl (Veranstaltung, Sportstätte)

Bei der Erstellung von Spielplänen kann durch die effiziente Wahl der Austragungsstätten einiges an An- und Abreiseverkehr vermieden werden.

Spielstätten, die öffentlich leicht erreichbar sind oder nur wenig Verkehr verursachen, sind zu bevorzugen.



Umgang mit Abfällen

Bei kleinen und größeren Events soll schon beim Einkauf darauf geachtet werden, dass die Verpflegung von Sportlern und Besuchern so wenig Abfall wie möglich verursacht. Plastikmüll kann leicht durch Mehrweggebinde, Glasgebinde und Pappendeckelgeschirr ersetzt werden. Wer Speisen wählt, für die kein Geschirr und Besteck benötigt wird und Pfandbecher ausgibt, hat schon einiges an Abfällen gespart. (Mehrwegkonzepte auf: www.asvo-sport.at). Auch die/der einzelne Sporttreibende kann bewusster mit den Abfällen umgehen, die sie/er beim Sport in der Natur verursacht - nichts zurücklassen, alles wieder mit nach Hause nehmen und dort richtig entsorgen!



Planung und Bau von Sporthallen und -anlagen

Wer eine neue Sportstätte errichten will, sollte unbedingt die ökologische und ökonomische Sinnhaftigkeit überdenken und nachhaltige Varianten wählen.

Oft ist es auch von Vorteil, sich mit Nachbargemeinden abzusprechen und eventuell Projekte gemeinsam umzusetzen, bevor Boden versiegelt wird, weil jede Gemeinde unbedingt ihre eigene Sportstätte haben will.

Auf die Verwendung von nachhaltigen Materialien ist zu achten, ebenso, wie auf eine umweltfreundliche Energieversorgung und auf nachhaltigen Betrieb der Sportanlage.



regional-ökologische und -ökonomische Aspekte

Wer darauf achtet, dass die Verpflegung für Sportveranstaltungen und Vereinslokale aus der näheren Umgebung kommt, der trägt zur Verringerung von CO₂ in der Luft bei und unterstützt heimische Produzenten. Auch die Herkunft und Herstellung der Sportausrüstung sollte einmal unter die Lupe genommen werden. Je weiter die Teile herkommen, umso größer der CO₂-Ausstoß und umso geringer die heimische Wertschöpfung.



sozial nachhaltig

Auch unsere Gesellschaft braucht ein Nachdenken über nachhaltiges Handeln im Sinne aller Menschen.

Barrierefreiheit, Geschlechtersensibilität (Diversität) und Gewaltfreiheit sind nur drei ToDos auf der Liste, die man einer Nachhaltigkeitsüberprüfung unterziehen sollte. Denn Respekt, Rücksicht und Verantwortung füreinander sind fixe Größen im Begriffe-Reigen der Nachhaltigkeit.

ASVÖ FITmas 4kids

Bei diesem Projekt wird der Spaß an der Bewegung auch im Winter mit Preisen belohnt.

Bei diesem Projekt wird der Spaß an der Bewegung auch im Winter mit Preisen belohnt. Bewegung hält nicht nur gesund und macht glücklich, sie steigert auch die Konzentration und die Leistungsfähigkeit. Mit der Aktion „ASVÖ FITmas 4kids“ zeigt der Allgemeine Sportverband Oberösterreich, dass auch die kalte Jahreszeit ein Weg für neue sportliche Aktivitäten in der Schule und/oder zu Hause sein kann. Der ASVÖ Oberösterreich stellt ein einfaches Bewegungsprogramm, welches überall, ohne Zeitaufwand und Material, durchführbar ist, zusammen, stellt dieses allen am Projekt „Kinder gesund Bewegen 2.0 - die tägliche Bewegungs – und Sparteinheit in Oberösterreich“ teilnehmenden Schulen zur Verfügung und sorgt mit einem verbundenen Gewinnspiel für zusätzliche Motivation. Unter der großen Anzahl an teilnehmenden Klassen gehören folgende Schulen zu

den glücklichen Siegern: Volksschule St. Johann am Walde, Volksschule Tumeltsham, Volksschule Gafelnz, Volksschule Attnang-Puchheim 2, Volksschule Kefermarkt und die Kompass Schule Ried. Belohnt werden die Gewinner mit einem Jako Fußballset und neuen ASVÖ-Team Sport T-Shirts. ASVÖ Oberösterreich Präsident Peter Reichl freut sich über die zahlreiche Teilnahme und über begeisterte Rückmeldung der Kids bei der Preisübergab. Bei dieser Gelegenheit werden auch gleich die einen oder anderen Erfahrungswerte mit den DirektorInnen und dem Lehrpersonal ausgetauscht.

Der ASVÖ Oberösterreich bedankt sich bei seinen Bewegungscoaches für die großartige Arbeit in den betreuten Bildungseinrichtungen und freut sich schon heute auf eine rege Teilnahme von Schulen im Winter 2022/23.



Jede Schule kann Teil des ASVOÖ Bewegungsteams werden und tolle Preise gewinnen. | FOTOS: ASVOOE / Flecker

Alle Kinder – fertig, los!

Der 7. Fachkongress des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs und der beiden anderen SPORT-Dachverbände für freudvolle Bewegungsentwicklung bringt es auf den Punkt: Kinder brauchen Bewegung! Und natürlich das Spiel und den Sport! 42 Referentinnen und Referenten zeigen beim Kongress in Wiener Neustadt in 84 Arbeitskreisen auf, wie wir Kinder mit Bewegung, Sport und Spiel begeistern können. Dabei wird an alle Altersgruppen mit unterschiedlichen Themen, von Motopädagogik für die Kleinsten über Donut Hockey bis hin zu Hobby Horsing oder Parkour und Freerunning gedacht. Zu beobachten

ist auch die immer stärkere Verknüpfung vieler Themenfelder mit den Neurowissenschaften. Klare Botschaft des Kongresses: Jeder Mensch, egal welchen Alters, braucht in seiner Entwicklung regelmäßige körperliche Aktivität, um die notwendigen Prozesse im Gehirn anzuregen. Essentielles Element ist dabei die Freude an der Bewegung. Die zentrale Aufgabe ist, die Menschen für Bewegung und Sport zu begeistern. Allen voran die Kinder, aber auch Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, im Grunde die ganze Gesellschaft. Alle Infos zum Kongress finden sie unter: www.fitsportaustria.at/go/kigebekongress



Regelmäßige Bewegung ist auch essentiell für die geistige Entwicklung. | FOTO: iStock / FatCamera

Sichere am See

Motorschlauchboot mitfinanzieren!
Jetzt!

UND ICH HELFE MIT!

Die 50. Optimistenwoche für junge Segler steht bevor. Helfen auch Sie bei der Finanzierung eines neuen Motorschlauchboots, mit dem wir die Sicherheit der Kinder beim Segeln gewährleisten.

Union-Yacht-Club Attersee
Kontor: Raiffeisen Bank
IBAN AT 59 3436 3800 0001 9406
QR-Code scannen und spenden!

Traunseewochen mit EUROSAF und European Championship 2022

Vierzehn spannende Wettkampftage für Segelbegeisterte im Salzkammergut-Wind.

In den fünf Segelclubs entlang des Traunsees werden vom 21. bis 29. Mai zum 18. Mal die Traunseewochen mit Wettfahrten in 17 Bootsklassen ausgetragen. Höhepunkte der größten Binnensee Segelveranstaltung Europas ist die EUROSAF Inclusive European Championships 2022 von 2. bis 6. Juni im Union Yacht Club Traunsee. Austragende sind die fünf am Traunsee ansässigen Segelclubs. Die Veranstaltung beginnt mit einer Yngling-Schwerpunktregatta am 21. und 22. Mai im Segelclub Altmünster. Zwischen 25. und 29. Mai sind 13 weitere Bootsklassen am Start. Mit einer spannenden Entscheidung bei den ILCA-Staatsmeisterschaften am Christi-Himmelfahrt-Wochenende geht die 18. Traunsee Woche zu Ende. Titelverteidiger Christoph Marsano vom Union Yacht Club Neusiedlersee ist als Führender der Wertung auch Favorit am Schlusstag. Klubkollege Clemens Kübber kann sich ebenfalls noch Hoffnungen auf den Sieg machen. In der einzigen Wettfahrt am Sonntag beweist der Nationalteam-Segler die besseren Nerven und wird neuer Staatsmeister vor Christoph Marsano. Rang drei geht an Roman Stelzl. „Der Traunsee ist ein sehr herausfordernder und interessanter See. Ich habe aber sehr gute Erinnerungen an das Revier, da ich dort 2018 meinen ersten Jugend-Meistertitel gewonnen habe. Ich freue mich, dass die Staatsmeisterschaft wieder am Traunsee stattfindet. Es ist im-

mer schön, alle Österreicher zu treffen, gegen die man früher auch gesegelt ist. Es gibt viele Leichtwind-Spezialisten, die den Traunsee in- und auswendig kennen. Da ich seit längerer Zeit eigentlich nur mehr auf dem Meer trainiere, war es eine ziemliche Umstellung für mich“, meint der 20-jährige Wiener zu seinem frisch polierten Staatsmeistertitel im Rahmen der Traunseewoche. Auch die Damen machen die letzte Wettfahrt Im ILCA 6 noch spannend. Für Anna Wimmer reichte ein sechster Platz, um sich ab sofort „Staatsmeisterin“ nennen zu dürfen. Eva Buttingers achter Platz in der Schlussfahrt reicht schließlich für den zweiten Platz in Silber. Bronze geht an die bereits mehrfache Staatsmeisterin Eva-Maria Schimak. Anton Messeritsch vom Union Yacht Club Wolfgangsee zeigt mit dem Sieg bei drei von vier Wettfahrten seine Souveränität. Dafür darf er sich den Meistertitel abholen. Philipp Schneeweis und Gregor Palleschitz flankieren ihn am Podest. Den österreichischen Staatsmeistertitel in der H-Boot-Klasse darf nach einem dritten Platz am Schlusstag Hermann Deimling mit seiner Crew vom Segelclub Altmünster sein Eigen nennen. Einer der Höhepunkte bei der größten Binnensee Segelveranstaltung Europas sind die EUROSAF Inclusive European Championships 2022, bei denen

Der Kampf um den Titel in den jeweiligen Bootsklassen. | FOTO: Feitzinger

körperlich beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Athleten ohne Unterschiede in der Wertung gegeneinander antreten.

Die Athleten beehren von 2. bis 6. Juni den Union Yacht Club Traunsee.



ASVÖ Nordic Team Salzkammergut

Ob in Lahti, Lake Placid oder im Umweltschutz, die SportlerInnen zeigen überall Top-Leistungen.

Ob Nikolaus Mair, der sich für die Junioren-Weltmeisterschaft und für das European Youth Olympic Festival bereits qualifiziert hat, im finnischen Lahti von der Schanze gehen kann oder nicht, entscheidet sich erst knapp vor dem Wettkampf. Corona mischt mit und verpatzt ihm wegen einer Infektion zuerst die Aufstellung im Team. Noch rechtzeitig wird er gesund, um den für ihn aufgestellten Ersatzmann zu ersetzen, der zwei Tage vor dem Bewerb ebenfalls erkrankt. Ebenfalls mit in Lahti ist der ASVÖ NTS-Trainer Daniel Keil, der

vom ÖOC als Betreuer entsendet wird. Bei frühlinghaften Bedingungen belegt Nikolaus Mair nach dem Springen Platz 10 im sehr starken Starterfeld.

Der Bad Ischler macht sich Hoffnungen auf einen Top-Ten-Platz, die überstandene Covid-Erkrankung macht sich aber doch im 10km-Langlaufrennen bemerkbar und lässt Nikolaus seinen ersten olympischen Wettkampf als Fünftehnter beenden, mit nur einer Minute Rückstand auf den Sieger aus Norwegen, der sich im dicht ge-

drängten Läuferfeld durchsetzt. Zweiter Schauplatz für die NTS-AthletInnen ist der Continental Cup in Übersee. Die ASVÖ Nordic Team Salzkammergut-Athletin, Kathi Ellmayer gibt in den letzten Wochen der Saison noch einmal richtig Gas und nutzt ihre Einsätze im Continental Cup perfekt.

Zunächst landet sie in Whistler Mountain noch auf den Rängen 6 und 8. Eine Woche später beim COC in Lake Placid (USA) holt sie sich einen Sieg und einen dritten Platz. Damit zeigt sie für einen Ruf

in den ÖSV Kader deutlich auf. Und wie alle Jahre fliegen die NTS-SportlerInnen auf Umweltschutz.

Das ASVÖ Nordic Team Salzkammergut ist auch in diesem Jahr wieder bei der Aktion „Hui statt Pfui“ dabei, wenn es darum geht, Mist und weggeworfene Sachen im Kaltenbach und Umgebung einzusammeln. Belohnt wird der Einsatz der NTS-Kinder mit einer kräftigen Jause.



Kinder finden allerlei Müll in Kaltenbach. | FOTO: NTS



Sieg in Lake Placid für unsere Skispringerin Kathi Ellmayer. | FOTO: Tschuschnig

ASVÖ Bundestrophy Voltigieren

Von 13. bis 15. Mai 2022 werden die diesjährigen Titel im Rahmen der ASVÖ Bundestrophy vergeben.

Seit dem Jahr 2008 ist die ASVÖ Bundestrophy im heimischen Turnierkalender nicht mehr wegzudenken. Die Sparten wechseln jährlich, und nachdem im Vorjahr die Springer ihre Titelkämpfe hatten, stehen heuer die Entscheidungen bei den VoltigierInnen an.

Insgesamt werden fünf Titel vergeben, vier Titel in der Einzelwertung (Klassen A, L, M und SJ) sowie ein Titel in der Mannschaftswertung. Ganz klar dominiert in der Team-Wertung der VG Club 43, der

sich nicht nur die Gold-, sondern auch die Silber- und Bronzemedaille sichert und somit alle drei Podiumsplätze belegt. Diese Meisterleistung gelingt auch in den Einzelwertungen der Klassen A und L.

Das Teilnehmerfeld wird von Leonie Reumann (Klasse A) und Sarah Sophie Bottoms (Klasse L) angeführt. In der Wertung der Klasse M geht der Titel an Antonia Mostböck vom ASV St. Florian. Adrian Silberer (VG Club 43) zeichnet sich in der SJ mit der Goldmedaille aus.

„Es ist uns eine Freude, die ASVÖ Bundestrophy in Voltigieren hier in Niederösterreich ausrichten zu dürfen. Für uns als Voltigierverein ist es jedes Jahr ein tolles Ereignis, solch ein Turnier auszurichten. Als Team ist es uns wichtig, immer das Bestmögliche an sportlichen Leistungen zu bieten. Und wir leben und lieben Nachhaltigkeit.“

Es ist uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, so viel Müll als nur möglich zu vermeiden und so das Turnier zu einer

sauberen Veranstaltung zu machen.“, freut sich Sophia Moravansky.

ASVÖ Bundesfachwart für Pferdesport, Johannes Mayrhofer, zählt vor Ort zu den ersten Gratulanten: „Ich bin von der Organisation des Turnieres und von den Leistungen beeindruckt. Es ist uns eine große Freude, hier in Velm-Neuhof Gast sein zu dürfen. Mein Glückwunsch gilt allen Titelträgern und Platzierten. Ich wünsche für die weitere Saison alles Gute.“



Johannes Mayrhofer mit dem Team VZT Aequitas. | FOTO: Moravansky



Körperspannung und höchste Konzentration braucht es für diese Akrobatik. | FOTO: Moravansky

PFERDEANHÄNGER VON HUMER

Pferdeliebhaber, Reitställe und andere Mitglieder der Pferdecommunity gehören seit vielen Jahren zu unseren Kunden. Wir kennen die Anforderungen dieser Zielgruppe genau und entwickeln nicht nur funktionale, sondern vor allem schonende Transportlösungen für die Tiere. In unserem umfangreichen Produktsortiment bieten wir Pferdeanhänger für den Transport von ein bis zwei Pferden an und vertrauen hier nur auf beste Qualität der zugelieferten Komponenten. In vielen Modellen wird ein Pullmann Fahrwerk verbaut, um ein besonders ruhiges Fahrverhalten zu gewährleisten. Durch das patentierte Rampe/Tür System im Heck ist die Heckklappe schwenkbar und ermöglicht bei Bedarf einen Einstieg ohne Klappe. Auf diese Weise lässt sich der Anhänger aber auch für andere Zwecke nutzen, eine Beladung durch einen Stapler wird ermöglicht und der Pferdetrailer wird zu einem flexiblen Kofferanhänger. Natürlich können alle HUMER Pferdeanhänger mit individuellem Zubehör ausgestattet werden. Besuchen Sie eine HUMER Niederlassung in Ihrer Nähe, profitieren Sie von einer Beratung durch unsere geschulten Fachverkäufer und testen Sie Ihren Wunschanhänger vor Ort in einer von Österreichs größten Anhängerausstellungen. Wir haben viele Modelle lagernd – einfach vorbeikommen, anhängen und losfahren, ohne lange Wartezeiten! Informieren Sie sich unter www.humer.at, unser Mitarbeiter steht Ihnen unter 0664 60 94 94 08 jederzeit gerne zur Verfügung. **Willkommen in der Königsklasse!**



HUMER® Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH

Wien · Loosdorf · Lieboch · Gunskirchen · Lindach · Kramsach



HUMER®

CDI4* in Stadl-Paura – Dressur der Spitzenklasse

Das Pferdezentrum Stadl-Paura ist fit für eine internationale Zukunft auf Top-Niveau.



Los geht es im April zum traditionellen Oster-Termin mit dem CDI4* Turnier. Das großartig besetzte Turnier lässt die Herzen der Dressurfans höher schlagen. Sportliche Spitzenleistungen und jede Menge Unterhaltung werden geboten. Beim großen Finale darf das Stadlinger Publikum die strahlende Siegerin und Favoritin Jessica von Bredow-Werndl bei der Prämierung bejubeln. Sie holt mit Ferdinand BB den Triumph. Rang zwei geht an eine souveräne Renate Voglsang. ASVÖ-Reiterin Astrid Neumayer lässt mit zwei Top-Platzierungen aufhorchen.

Glückwünsche kommen von Ingrid Neumayer, die durch die Zeremonie der Siegerehrung führt und von Tanja Maria von Schilling, sie malt die über 60 einzigartigen Ehrenpreis-Aquarellbilder für die geehrten ReitsportlerInnen. CDI4* ist ein internati-

onales Dressurturnier der 4-Sterne Kategorie und damit der zweithöchsten Klasse überhaupt. Unterschiedliche Bewerbe für die verschiedenen Alters- und Ausbildungsklassen von Pferden bzw. ReiterInnen sind dabei ausgeschrieben.

Dabei spielen Alter der Pferde und Ausbildung der ReiterInnen eine Rolle für die zu erringenden Endnoten. Auch Turniereinsteiger dürfen sich über Neuigkeiten freuen. Für sie wurde ein Programm entwickelt, das in Kombination mit den nationalen Turnieren das gesamte Spektrum der Pferdesportwelt darstellt.

Die strahlende Siegerin Jessica von Bredow-Werndl mit ihrem Ferdinand BB. | FOTO: Paulheim

WM-Sichtung und Meisterschaften im Gespannfahren

Von 12. bis 15. Mai kämpfen Ein-, Zwei- und Vierspanner beim ersten Fahrtturnier in dieser Saison um den Sieg.

Rund 100 Ein-, Zwei- und Vierspanner aus Deutschland, der Schweiz, Tschechien und Österreich nehmen Mitte Mai im Pferdezentrum Stadl-Paura beim internationalen Fahrtturnier teil. Auch die österreichischen Meister der Vierspanner Pferde und der Vierspanner Ponys werden an diesem Wochenende gekürt. Gleich 21 Gespanne treten in der Klasse 3* Einspanner an. Die Deutsche Marie Tischer zeigt mit Fortino eine großartige Dressur und setzt sich vor ihren Landsfrauen Annika Geiger und Claudia Lauterbach mit der hervorragenden Wertnote 40,90 durch. Im Marathon trumpft bei den Herren Alexander Bösch, der regierende österreichische Staatsmeister der Einspanner, vor den beiden Schweizern Mario Gandolfo und Stefan Ulrich auf. Im Kegelparcours wird es richtig spannend. Dort holt sich Alexander Bösch mit einer Doppel-Nullrunde den Sieg vor Mario Gandolfo (SUI) und Marie

Tischer (GER). Bei den 3* Zweispännern liefert Marcel Luder aus der Schweiz eine großartige Aufholjagd. Mit Rang sechs in der Dressur, dem Sieg im Marathon und der einzigen Doppelnull-Runde im Kegelparcours in seiner Klasse holt er sich den Gesamtsieg vor Carola Slater-Diener (GER) und Bruno Meier (SUI). In der Klasse 3* Vierspanner fahren sechs Starter um den Sieg. Bei den Österreichern geht es hier auch um den Titel des österreichischen Meisters 2022. Diesen Titel holt sich Christian Schlögelhofer aus NÖ, Erwin Gillinger wird Vizemeister. Die Österreichische Meisterschaft der Pony-Vierspanner gewinnt Julia Kollros aus NÖ mit dem Sieg in Dressur, Marathon und Kegelfahren. Zweiter wird Gerfried Peterzell aus der Steiermark, Dritter Joachim Zebisch aus Tirol.

Christian Schlögelhofer aus NÖ wurde österreichischer Meister der Vierspanner. | FOTO: Sonja Bauer



Spitzenleistungen beim CPEDI3* & CDN-A* Inklusionsturnier

Para-ReiterInnen und DressurreiterInnen treten im Team an.



Ende Mai 2022 finden im Pferdezentrum Stadl-Paura das internationale paralympische CPEDI3* mit Qualifikation für die Para-WM in Herning und das parallel organisierte CDN-A*-Dressurturnier statt. Eingebettet in diesen Veranstaltungsreigen ist die Inklusionswertung, die sich über alle drei Disziplinen erstreckt. Bei der Inklusionswertung reiten je ein Para- und ein Dressur-Reiter von Stadl-Paura im Team. Die besten drei nehmen mit einem zugelosten Sprungreiter am CSN-A* Springturnier bei der PFERD Wels teil. Die Inklusionswertung entscheiden Pepo Puch, Stefanie Auinger und Andreas Brenner für sich. Das paralympische Turnier der Kategorie CPEDI3* gilt als Qualifikation für die Weltreiterspiele 2022. Laurentia Tan (SGP) triumphiert im Grade-I-Finale. Großartige Leistungen zeigt auch Julia Sciancalepore (AUT). Magdalena Cycak (POL) belegt

Platz 3. Österreich dominiert den Grade II: Pepo Puch und Michaela Feringer können in allen drei Prüfungen den Doppelsieg holen. Maurizio Ungalli (ITA) sichert sich Rang drei. Ein starkes Finish legte im Grade III die Belgierin Barbara Minneci hin. Mit zwei Siegen in der Musikkür holt Francesca Salvade (ITA) Platz 2. Dritter wird der Pole Dominik Ast. Im Grade IV holt sich der Österreicher Bernd Brugger den Sieg. Hinter ihm landen Monika Bartys (POL) und Erica Barozzi (ITA). Das Trio am Treppchen des Grade V heißt Michelé George (BEL), Kevin van Ham (BEL) und Nicole Geiger (CH). Parallel zum CPEDI3* finden nationale Bewerbe bis zur Grand-Prix-Klasse statt. Hier holt sich Kathi Haas den Triumph mit einem Sieg an beiden Tagen.

Michaela Feringer und Pepo Puch können in allen drei Prüfungen den Doppelsieg holen. | FOTO: TEAMmyrtill



Die bewegte Generalversammlung

Die Generalversammlung 2022 ist eine ganz besondere. Zum einen, weil der Wettergott an diesem 30. April 2022 einen fröhlichen Samstagvormittag bereithält.

Zum anderen, weil heuer auch das 75-jährige Jubiläum des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich zu verkünden ist. In der Hauptsache aber, weil diese Generalversammlung für die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der langen nervenaufreibenden Zeit der Pandemie, endlich wieder einmal ein richtig großes Zusammenkommen mit Freunden, ein einzigartiges Sportfamilientreffen in Aussicht stellt. Von einem »Festtag des Sports«, ja, von einem »Erntedankfest des Sports« wird dann in den Festreden der sich die Ehre gebenden Prominenz zu hören sein – aber dazu später mehr... Gmunden liegt an diesem Samstagvormittag noch überraschend ruhig am Traunsee. Am Steg zum Schloss Orth hantiert ein einsamer Fotograf mit seinem Stativ, auf dem Wasser gesellt sich eine Platte samt Fischer ins beschauliche Bild und, fast wie bestellt, ziehen ein paar Schwäne vorüber. Der benachbarte Toscana-Park empfängt uns auf den ersten Blick, als würde man in einen Wald eintreten. Auf einer Lichtung, beschattet von riesigem altem Laub- und Nadelgehölz, das unauffällige Ziel: das Kongresshaus. Konträr zum fast schon meditativen Ambiente außerhalb, ist drinnen bereits ein wenig Spannung spürbar.

»MISTER ASVÖ«

An die 400 Gäste, Ehrengäste und prominente Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik, Medien und Sport, werden in den nächsten Minuten durch die Eingangstüren drängen und wollen individuell empfangen und betreut sein. Spätestens dann muss die Technik abgestimmt und einsatzbereit, muss alles punktgenau vorbereitet sein, müssen alle Teile harmonisieren – bis hin zu den Machern hinter und vor den Kulissen. Äußerlich ge-

lassen geben sich der Regisseur, Wilhelm Blecha (»Mister ASVÖ«, wie ihn Verbandspräsident Peter Reichl, begleitet von lautstarkem Applaus, später titulieren wird) und sein Team an ihren Positionen. Ist das für sie nicht alles schon Routine, Herr Blecha? „Das ist“, so der Landessekretär, „die mittlerweile achte oder gar neunte Generalversammlung während meiner langjährigen Tätigkeit für den Allgemeinen Sportverband Oberösterreich. Aufgrund des Vier-Jahres-Rhythmus und durch die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen ist die Aufgabe immer wieder neu und fordernd. Die Vorkommnisse in Vergangenheit und Gegenwart aber stellen die heurige Veranstaltung unter ganz besondere Vorzeichen.“

LANGE ZEIT IM UNGEWISSEN

Die heiße Phase einer anstehenden Generalversammlung beginnt spätestens ein halbes Jahr vor dem Termin. Im Normalfall. In Zeiten einer (noch längst nicht abgehakten) Pandemie mit den bekannten Hygienevorschriften und kriegerischen Auseinandersetzungen vor der Haustür kommen 2022 ein paar zusätzliche Erschwernisse hinzu. Lange wogen die Diskussionen im Verband: eine Veranstaltung im Modus »wie gehabt« oder eine virtuelle übers Internet, mit Online-Voting? Oder beides zusammen - »hybrid«, sozusagen? Und: Lässt das Vereinsgesetz das überhaupt zu? Was sagen die Juristen? Die Veranstaltung darf auf keinen Fall zu einer »Virus-Schleuder« werden. Was sagen die Behörden? Und: überlegen sich die Mitglieder, die Delegierten und die Prominenz den Besuch unter diesen Umständen nicht vielleicht eher dreimal, bevor sie sich entscheiden? Lassen wir die Katze aus dem Sack: Am Ende ist die Crème de la Crème des ehrenamtlichen Sports aus

ganz Österreich (!) zugegen, ist das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt und es darf den Zuhausegebliebenen gesagt sein: Sie haben etwas versäumt, was mit Worten nur schwer zu vermitteln ist und das, wie eingangs erwähnt, niemand geringerer als der Oberösterreichische Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner in seiner Festrede spontan mit einem »Festtag des Sports« und einem »Erntedankfest des Sports« beschreiben wird.

BREITEST MÖGLICHE ZUSTIMMUNG

Dass alle Präsidenten der befreundeten Dachverbände, alle Präsidenten der Landesverbände, etliche Fachverbandspräsidenten, Ehrenpräsidenten und nicht zuletzt die Hundertschaften aus den Mitgliedsvereinen der Einladung nach Gmunden gefolgt sind, sei, so Landesrat Achleitner, als Referenz für das Wirken von ASVOÖ-Präsident Peter Reichl und seinem Team zu werten. „Daher“, so sein freundschaftlicher, augenzwinkernder Appell an das Plenum, „schaut euch auf euren Präsidenten, denn so einen findet ihr nicht so schnell wieder!“ Er sollte recht behalten. Präsident Peter Reichl, in seiner Eigenschaft auch als Finanzreferent, präsentiert einen Tätigkeits- und Finanzbericht über die zurück liegenden vier schweren Jahre Arbeit des Verbandes, was seitens der Kontrolle (präsentiert von Brigadier Erwin Spenlingwimmer) hochgelobt abgesegnet und letztendlich mit einem einstimmigen Votum, also der Wiederwahl belohnt wird. Generell darf man sagen, dass selbst der protokollarische Teil dieses »Familientreffens« von spürbarer Zustimmung und Harmonie seitens aller Anwesenden gekennzeichnet ist. Nahezu durch die Bank werden die Tagesordnungspunkte von den Delegierten angenommen, wird summa summarum die Arbeit des Verban-

des mit einem einstimmigen »Ja, weiter so« bewertet.

BEWEGTE MOMENTE

Die besondere Atmosphäre dieser Generalversammlung ist wahrscheinlich auch der Tatsache geschuldet, dass der Sportarzt Primar Dr. Christian Angleitner, heute Ehrenpräsident des Verbandes, die Veranstaltung von der ersten bis zur letzten Minute moderiert. Es wäre nämlich sicher kein fremder Professionist auf die Idee gekommen, eine unvorhergesehene Verzögerung im Programm spontan mit einem kleinen improvisierten »Work-Out« für das ganze Plenum zu füllen. Was war passiert? Als die beiden Freestyle-Fußball-Akrobaten im Unterhaltungsteil zum Zeitpunkt ihres Auftritts noch nicht startklar sind, schaltet der Sportarzt schnell: »Wir stehen bitte alle auf, wir stellen uns auf die Zehenspitzen, wir strecken die Arme in die Höhe, wir machen eine Faust, wir geben die Hände nach vorne, gehen in die Hocke...« und unter dem zustimmenden Gelächter ist der ganze Saal am Ende sogar heilfroh, die sitzende Position gegen ein wenig Bewegung eintauschen zu dürfen. Ein Momentum, das der ganzen Veranstaltung seinen Stempel aufdrückt, und dieser Geschichte eine Überschrift liefert.

WIE GEHT'S WEITER?

Seine Antrittsrede beginnt der alte und neue Präsident Peter Reichl mit dem bekannten Sprichwort: »Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit!« Und er adressiert diese mahnenden Worte an alle ehrenamtlich Tätigen in den Sportvereinen, genauso aber an die eigene Adresse und jene des Verbandes: »Was sind die zukünftigen Herausforderungen?«, fragt der ASVOÖ Präsident, »Wie stellen wir uns



dafür richtig auf, wie bringen wir neue Energie und Schwung in den Verein? Wie muss der Verein von Morgen, der Verein 3.0 ausschauen?« Die Digitalisierung sei definitiv auch in den Sportvereinen angekommen; Stichwort: Online-Förderung, Video-Konferenz und dergleichen. Sie habe sich, so auch die Rückmeldungen aus den Vereinen, durchaus als nutzbringend und effizient erwiesen. Reichl appelliert in diesem Zusammenhang: Fordert und fördert vor allem – und nicht nur im Bereich des Sports - die Jugend! Die sind im

Umgang mit den elektronischen Medien zu meist viel besser und schneller als wir »Alten«. Alles in Allem betrachtet, wisse er aber auch, dass weiterhin das persönliche Gespräch, die Kommunikation von Angesicht zu Angesicht, das Zusammensitzen und Sich-Austauschen durch nichts zu ersetzen sei! In seinem abschließenden Statement erinnert Präsident Reichl daran, wo die eigentlichen Kräfte des Sports zu verorten sind und was die Vereine auf ihren Schultern tragen: Es sind das »die Grenzen überschreitenden, Generationen,

Völker und Weltanschauungen verbindenden und friedvollen Elemente des Sports!«

WAS WIRD BLEIBEN?

Würden wir heute, nach der 27. Generalversammlung des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich, die Besucher fragen, was ihnen in Erinnerung geblieben ist, was sie mitgenommen haben, dann werden die Antworten wahrscheinlich um ein bestimmtes Gefühl, um eine bestimmte Grundstimmung und um das eine oder andere Bild kreisen.

Sicher um das Bild einer »bewegten« Generalversammlung oder um das Bild eines bravourös Saxophon spielenden Salzburger Vereinspräsidenten (Mag. Dietmar Juriga); Sicherlich aber um das positive Gefühl, dass es richtig war, hier heute persönlich dabei gewesen zu sein; Dass man auf der richtigen Seite des Lebens steht, auf der Seite des Sports. Und wenn alle ein wenig dieses Spirits von Aufbruch und Neubeginn mitgenommen haben und weiter in ihre Vereine tragen, dann kann die Zukunft ja kommen.

Aufgeschnappt - Aus den Grußworten der Festredner

Konsulent Franz SCHIEFERMAIR, Präsident Sportunion OÖ

„...wir sind heute zusammengekommen, auch in Anerkennung und Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen, um die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Sport-Dachverbänden in Oberösterreich zu unterstreichen und um den Vereinen im ganzen Land Danke zu sagen: Ihr seid die Möglich-Macher des Sports!“

Generaldirektor DI Erich HAIDER, Präsident ASKÖ OÖ

„...das Besondere am Sport war immer das Verbindende: Der Sport führt Menschen zusammen, der Sport macht die Menschen besser, glücklicher, zufriedener. Und das sollten wir auch wieder anstreben (und) neben den gesundheitlichen Aspekten vor allem die sozialen und gesellschaftlichen wertvollen Aktivitäten ... (daher) vielen Dank für die wirklich gute Arbeit, für das Durchhalten und das Modernisieren unserer Vereine und alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!“

LH a.D. Hans NIESSL, Präsident Sport Austria

„...ich kann Ihnen versichern, dass die Sport Austria aktuell intensiv daran arbeitet, dass die Förderungen für den Sport erhöht werden, damit die Dach- und Fachverbände gute Rahmenbedingungen haben, um den Menschen ein breites, vielfältiges, sportliches Angebot bieten zu können!“

Generaldirektor DI Christian PURRER, Präsident ASVÖ Österreich

„...Dank an die Funktionärinnen und Funktionäre in den Vereinen, die die eigentlichen Träger des Sports und damit des Allgemeinen Sportverbandes in Österreich sind... Die Sportförderung ist seit elf Jahren gleich ... hier brauchen wir dringend eine Valorisierung (Wertanpassung; Anm. d. Red.) ... wir werden nämlich in Zukunft nicht mehr - und schon gar nicht bei diesen Inflationsraten - über die Runden kommen ... wir brauchen eine Anhebung unserer Basisförderung, denn die Kosten, die Sie in den Vereinen haben, gehen uns einfach davon!“

Markus ACHLEITNER, Wirtschafts- und Sportlandesrat OÖ

„...es ist heute ein wirklicher Festtag des Sports ... wenn der ASVÖ Oberösterreich heute Bilanz zieht, dann ... ist das ein Erntedankfest des Sports ... Ihr seid eine der tragenden Säulen des Sports in Oberösterreich, ja des Sports in ganz Österreich ... Was die Finanzen betrifft: ... der Sport ist eine der Lebensgrundlagen in unserer Gesellschaft und wir als öffentliche Hand haben die Aufgabe, dass wir die besten Voraussetzungen dafür schaffen; ... Sorgen wir gemeinsam dafür, dass Oberösterreich nicht nur Wirtschafts- und Industriebundesland Nummer Eins der Republik ist, sondern weiterhin auch im Sport!“

DIE FÜHRUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH

(Votum der Mitglieder, anlässlich der 27. Generalversammlung des Verbandes am 30. April 2022)

PRÄSIDENT & FINANZREFERENT
Peter REICHL

VIZE-PRÄSIDENTEN
Konsulent DI Carl AUTERIED
Konsulent Gerhard BUTTINGER
Thomas HADERER
Konsulent Gerald STUTZ

KONTROLLE
Mag. Otto BRUCKNER
Elisabeth EICHLBERGER
Brigadier Karl POGUTTER

SCHIEDSGERICHT
Dr. Franz HAUNSCHMID
Dr. Hubert JUST
Dr. Dieter PRAXMARER



Das war die Generalversammlung 2022





FOTO: iStock / angela kotseil



FOTO: iStock / correcaminos



FOTO: iStock / kab visib

Eine Sommerliebe für Genießer

Hollunder und Rosmarin, zwei Pflanzen, die den Duft des Sommers bestimmen, sind in den kommenden Monaten bereit zur ersten Ernte.

Der Frühsommer ist die Zeit der Düfte und Blüten. Frische Triebe entwickeln intensive Aromen und kraftvolle Inhaltsstoffe, die in Küche und Naturapotheke nicht fehlen dürfen. Jetzt ist die Zeit, um die Zutaten für Blütentees und für aromatische Öle zu sammeln.

VOR DEM HOLLERSTRAUCH ZIEH DEN HUT!

„Vollholler“ ist kein Schimpfwort! Im Gegenteil: Wenn der Frühsommer voll Holler ist, dann hüllt sich die Natur in seinen lieblichen Blütenduft und schenkt uns Kraft und Genuss. Hollunder ist ein Tausendsassa unter den Heilpflanzen, weshalb weithin das Gebot gilt, vor einem Hollunderstrauch aus Ehrfurcht den Hut zu ziehen.

Die Bienen werden müde vom vielen Fliegen zu den üppigen Blütendolden, denn Hollunder ist ein ergiebiger Nahrungsspender für die emsigen Arbeiterinnen. Hollunderblütenhonig gehört zu den wertvollsten Schätzen, die die Natur bereithält. Das Aroma der winzigen Blüten steckt in zarten Nuancen im ersten Frühlingshonig. Weltweit gibt es zwanzig Arten des Hollunders, der zu den Moschuskrautgewächsen gehört. In Mitteleuropa sind drei dieser Arten heimisch.

Vor allem der Schwarze Hollunder ist im Jahreszyklus ein ständiger Quell von Heilkraft und Genuss. Hollunder enthält Antioxidantien, die die Zellalterung der Pflanze aber auch derer verlangsamen sollen, die Hollunder essen. Außerdem enthält er viele Vitamine, vor allem Vitamin C und B. Er soll schleimlösend, schweißtreibend, fiebersenkend, schmerzlindernd und abführend wirken, was seinen belieb-

ten Einsatz in der Naturheilkunde erklärt. Tees, Tinkturen sowie Salben und Cremes werden aus der vielseitigen Pflanze gewonnen. Vorsicht ist bei unreifen Beeren geboten, die das giftige Sambunigrin enthalten. Es kann zu schwerer Übelkeit führen. Am besten genießt man Hollunderbeeren in reifem und gekochtem Zustand.

GESCHMACKVOLL VON DER BLÜTE BIS ZUM KERN

Die reifen Beeren werden zu Säften, Marmeladen, Schnaps und Wein oder in unseren Breiten zu Hollerröster verarbeitet und auch als Färbemittel in der Textil- und der Lebensmittelindustrie werden die schwarzvioletten Kügelchen verwendet. Aus den Kernen presst man Öl für Medizin und Kosmetik.

Doch schon im Frühling sind die Blüten des Hollerstrauchs sehr begehrt und in den Küchen des Landes breitet sich das wundervolle Hollunder-Aroma aus. Hollerkrapferl, Hollersirup, Gelees und Salben werden aus den Blüten zubereitet. Und in den Haubenküchen entsteht noch viel mehr Kreatives aus den kleinen weißen Blüten. Vom erfrischenden Hugo einmal ganz zu schweigen.

ROSMARIN – BESUCHER AUS DEM SÜDEN

Mediterrane Sommergefühle löst bei vielen Menschen der Geruch von Rosmarin aus. Dass er aus den maritimen Klimazonen kommt, steckt schon im Namen (marin = Meer oder See). Die Beliebtheit der Pflanze in Küche und Apotheke hat hierzulande Züchtungen hervorgebracht, die auch im Winter draußen bleiben können. Diese Züchtungen treiben im Frühsommer

frische Spitzen, die voller Frische und Aroma stecken. Jung und noch weich lassen sie sich gut in Rezepte einbinden, ohne dass man sie nach dem Kochen wieder aus der Soße oder der Suppe fischen muss.

ÖLE, DIE KÖRPER UND SEELE BERÜHREN

Die etherischen Öle stimulieren die Denkleistung, weil sie die Durchblutung fördern. Auch das Herz-Kreislaufsystem kommt durch die Öle in Schwung. Rosmarin wird in der Natur- und Hausmedizin gegen Bakterien und Viren eingesetzt, man sagt auch, er hemmt Entzündungen, senkt Cholesterin und Blutzucker, hilft gegen Erkältungen und Rheuma, Migräne und Menstruationsbeschwerden, treibt Harn und Verdauung an und erhellt das Gemüt. Aufgrund des betörenden Dufts wird Rosmarin auch für Parfums verwendet. Die heilende und anregende Wirkung von Rosmarin war schon in der Antike bekannt.

So trugen etwa Studenten bei ihren Prüfungen Rosmarinkränze gegen Nervosität und für bessere Gedächtnisleistung. Rosmarinöle werden bei Massagen eingesetzt und auch in der Sauna wird hier und da mit Rosmarinzweigen gewedelt und aufgegossen, was die Durchblutung zusätzlich fördern kann, auf jeden Fall aber für angenehmes Wohlfühl sorgt.

STARKER GESCHMACK DER MITTELMEERKÜCHE

In der Sommerküche hat Rosmarin seinen Platz in Salaten, Gemüsepflanzen, auf Bratkartoffeln und Grillsteaks ebenso, wie im Gewürzöl, als Gewürzpaste oder in erfrischenden Getränken. Frisch vom

Strauch gepulvt oder getrocknet für den Winter konserviert, steht Rosmarin das ganze Jahr über zur Verfügung.

Junge frische Triebe verfeinern als Drückerstreuer Nudelgerichte, Suppen und Salate. Ältere, harte Zweige werden gerne im Ganzen dem (Wild-) Braten im Rohr oder Kräuterölen beigelegt.

HOLLUNDERZUCKER

Mit einem sehr einfachen Küchentrick konserviert man das frische Aroma des Hollunders bis zum Winter. Die Blüten dolden werden auf Küchenpapier einige Tage getrocknet. Man kann den Vorgang bei 40°C im Backrohr beschleunigen. Die getrockneten Blüten von den Stängeln zupfen und in kleine Teesäckchen füllen. Nun Staubzucker und Teesäckchen schichtweise in ein verschließbares Glas füllen. Wie bei Vanillezucker geht das Aroma der Blüten auf den Zucker über und verleiht Süßspeisen den typischen Geschmack.

Bestreuen Sie z.B. Palatschinken, Kuchen oder Weihnachtsgebäck (Hollerkrapferl) mit Hollunderzucker.

ROSMARIN-EISTEE

Earl Grey Tee und einen Zweig Rosmarin in heißem Wasser ziehen lassen. Die Teesäckchen nach fünf bis sieben Minuten herausnehmen, den Rosmarin und zwei Scheiben Zitrone sowie eine Vanilleschote im Teesud über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen. Nach belieben mit Zucker süßen – je weniger, desto ursprünglicher und frischer der Geschmack.

Mit Eiswürfeln und nachhaltigem Strohalm servieren!

ASVO

| INSIDE |



Ehrung in Bronze

Bei der diesjährigen Landessportehrenzeichenverleihung durch das Land Oberösterreich rückt der Neumarkter Turnverein ins Rampenlicht. Frau Bianca Wassermayr bekommt für ihre langjährigen Verdienste als Funktionärin von Sport-Landesrat Markus Achleitner das Landessportehrenzeichen in Bronze verliehen. ASVOÖ Vize-Präsident Konsulent Gerald Stutz gehört zu den ersten Gratulanten. | FOTO: Stutz



Jo wir san mitn Radl do

Die Freude am Radfahren bekundeten bereits die Wachauer Buam 1972 in diesem uns allen bekannten Lied. Weil Radfahren auch für ASVOÖ Vize-Präsident Konsulent Gerald Stutz bis heute nichts an Popularität verloren hat, besucht er während seines Urlaubes den 30. Neusiedler See Radmarathon in Mörbisch. 1.200 Starter umrunden auf insgesamt 125 km den Neusiedler See auf dem Drahtesel. Im Bild v.l.n.r Gerald Stutz, Bettina Zentgraf, ASVÖ Burgenland Schriftführerin und Vizebürgermeisterin von Mörbisch und Sportlandesrat Mag. Heinrich Dorner freuen sich auf den Start des heurigen Jubiläumsrennens. | FOTO: Stutz



Beliebt bei Groß und Klein

Bei der heurigen Sport- und Fun-Messe in Ried ist auch der PSV Steyr, genauer die Sektion Minigolf, mit einem Informationsstand vertreten. Sportlandesrat Markus Achleitner ist vom Stand begeistert und zeigt, dass er auch beim Bahngolf eine gute Figur macht. | FOTO: PSV Steyr



„Hao Cho“

Nicht nur für jahrzehntelange sportliche Leistungen, sondern auch langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten, dafür stehen sechs Personen, Spieler wie Funktionäre, aus unserem Mitgliedsverein UNIQA Biesenfeld, ASVOÖ Vize-Präsident Thomas Haderer überreicht für diese besonderen Verdienste im Oberösterreichischen Tischtennissport anlässlich der 35 Jahr Feier die Verbandsehrenzeichen in Gold und Silber. 1. Bundesliga unteres play off, acht Mannschaften in der OÖ-Herrenmeisterschaft und eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit, Die Leistungen des Vereins können sich sehen lassen, ist Thomas Haderer (im Bild ganz links) beeindruckt. Gratulation an Wolfgang Müller, Ewald Kirchmayr, Manfred Paier, Martin Gamsjäger, Michael Koller und Stefan Steinbichl. | FOTO: Uniqa Biesenfeld



„Mädchen für alles“

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu 50 Jahren WSV Ottenheim am 13.05.2022 wird Wolfgang Sigl für seine jahrzehntelange Vorstandstätigkeit als Kassier und „Mädchen für alles“ im Verein sowie seine sportlichen Erfolge (1x Österreichischer Meister und 10x OÖ Meister im Einer) das Landessportehrenzeichen in Silber verliehen. ASVOÖ Ehrenpräsident Herbert Offenberger gratuliert Wolfgang Sigl (im Bild links) und bedankt sich für seinen langjährigen, ehrenamtlichen Einsatz für den Rudersport und für das Signal an die Ruderjugend „ohne Fleiß kein Preis“. | FOTO: Offenberger



ASVÖ Ehrenpräsidenten fachsimpeln in Oberösterreich

Zu Fachgesprächen rund um den Breiten- und Vereinssport treffen sich die Ehrenpräsidenten des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs dieses Jahr Ende Juni in Oberösterreich. Die Länderklausur findet in Schöneben im Mühlkreis und am Moldaustausee statt. Für das Land Steiermark ist Werner Achleitner, für das Bundesland Tirol Hansjörg Mader anwesend, Salzburg wird von Herbert Schöner vertreten und Oberösterreich von Herbert Offenberg. Der ehemalige ASVÖ Österreich Präsident und jetzige Ehrenpräsident Siegfried Robatscher ist selbstverständlich auch mit von der Partie und stößt im Zuge der Länderklausur mit der ASVÖ-Familie auf seinen 80. Geburtstag am 15. Juli 2022 an. Im Bild Ursula Graber gratuliert in Vertretung des Ehrenpräsidenten für das Bundesland Kärnten, Gustav Graber, dem Geburtstagskind Siegfried Robatscher. | FOTO: AVB



Die verrückteste Homepage Österreichs

Wenn unser ASVOÖ Vize-Präsident Gerald Stutz nicht gerade sportlich unterwegs ist, dann verbringt er seine Freizeit - neben dem Reisen in UNESCO-Welterbestätten und Sammeln von Kuriositäten - vor allem mit dem Kennenlernen seines Heimatlandes. Neben Oberösterreich und Salzburg hat er mit dem heurigen Jahr nun auch alle 171 Gemeinden im schönen Burgenland besucht. Burgenlands Landeshauptmann Mag. Hans-Peter Doskozil gratuliert unserem Hausruckviertler ASVOÖ Vize-Präsidenten zu seinen akribischen Dokumentationen auf der „verrücktesten Website Österreichs“ (zu sehen unter www.stutzgerald.at) und wünscht noch ein langes Durchhaltevermögen. Immerhin besitzt Österreich derzeit 2.096 Gemeinden. Im Bild Gerald Stutz und Landeshauptmann Doskozil mit dem farblich hervorgehobenen Burgenland auf der Österreichkarte. | FOTO: Stutz



Fußballnachwuchs weiter am Ball!

Vier weitere Fußballvereine aus der ASVOÖ Familie nützen die Fußballaktion ihres Dachverbandes, um dem Nachwuchs nicht nur die Freude am Spielen, sondern auch das richtige Ballgefühl zu vermitteln. Landesfachwart Konsulent Günther Haidinger freut sich, diese speziellen Fußballsets der Kategorie 3 und 4 dem SV Waizenkirchen, dem SV Lamprechten, dem SV Grün Weiß Micheldorf und den Lask Juniors bei einem Besuch persönlich zu übergeben. | FOTOS: ASVOÖ Flecker / Mangast



Work-Life-Balance am Abgrund

Wo immer sich die Möglichkeit bietet, wirft Stefanie Millinger scheinbar die Gesetze der Schwerkraft über Bord und zeigt der Welt, wie Work-Life-Balance wirklich geht.

Stefanie Millinger findet ihr Gleichgewicht überall, am liebsten über hohen Abgründen, an Felswänden und auf Turmspitzen. Sie führt absturzsichernde Geländer ad absurdum und gibt ihrem sie ständig begleitenden Kameramann und Freund keine Chance, die waghalsige Akrobatik gemeinsam zu genießen.

1,54 Meter draufzusetzen. Nur so kann ein Mensch die unglaubliche Human Flag (Seitwärts-Handstand) an einer Felsklippe schaffen. Nur mit eiserner Disziplin kann es gelingen, den „Kopfspitz“ auf der „Treppe ins Nichts“ am Dachstein oder auf einem Windrad zu geben.

weiteren Schritte wollte Stefanie alleine machen und hat sich im Selbststudium weitergebildet. Die Sucht, den Bewegungsradius auszudehnen, treibt sie dabei an, ihr Training zum Lebensinhalt zu machen. In der deutschen Talente-Show „Das Supertalent“ erreicht sie 2017 auch

Schon immer drängten bunte Vögel wie Stefanie Millinger hinauf in die Höhe, seeleferwandte Himmelsstürmer wie z.B. der Hochseil-Artisten Philippe Petit, der einst in den 70ern zwischen den Twin Towers in New York wandelte.

Die 30jährige Salzburgerin treibt es bisweilen recht bunt. Stefanie Millinger, oder „Milli“, wie sie im Freundeskreis genannt wird, ist Kontorsionistin. Das ist die Berufsbezeichnung für sogenannte Schlangenmenschen, die im Stande sind, sich aberwitzig zu verbiegen und ihrem Körper Figuren abzuverlangen, die normalerweise das Fehlen von Rippen und Gelenken voraussetzen würden. Ihre Berufswahl verlangt nicht nur unmögliche Verrenkungen, sondern auch einen Sechs-Stunden-Trainingstag, siebenmal in der Woche, ohne Anspruch auf Urlaub. So sieht also die perfekte Work-Life-Balance einer Kontorsionistin aus: ein Leben für ihre Leidenschaft, ein Leben in ständigem Abgleich ihrer Kräfte mit den Gesetzen der Schwerkraft. Stefanie darf sich nicht den kleinsten Fehler erlauben, denn in ihrem abenteuerlichen Beruf gibt es – selbstgewählt, weil es die Freiheit einschränkt – keine Sicherheit, kein Seil, kein Netz. Absolute Konzentration und Körperbeherrschung sowie intensive Vorbereitung auf die Umstände am Ort des akrobatischen Abenteurers sind unbedingte Voraussetzung. Nur so ist es möglich, dem 220 Meter hohen DC Tower in der Wiener Donaucity noch

ALS DRAUFGÄNGER GEBOREN

Sie sind eine eigene Spezies, die Draufgänger dieser Welt. Die genetische Veranlagung, sich dem Risiko zu stellen, Grenzen zu überwinden und Unmögliches zu wagen, kann direkt ins Unglück führen, wenn man diese „Superkraft“ nicht trainiert, formt, absichert. Ein Gott-gegebenes Talent muss erst entdeckt werden. Bei Stephanie Millinger führte der Weg zur wagemutigen Kontorsionistin über das Voltigieren und ihren unbändigen Ehrgeiz. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Evelyn Freund holte Millinger 2015 bei der Europameisterschaft des internationalen Reitsportverbands eine Bronzemedaille. Mit 18 Jahren entschloss sie sich, ihr Leben als Kontorsionistin fortzusetzen und nahm zwei Wochen lang an einer kanadischen Zirkusschule Unterricht. Die

eine breitere öffentliche Aufmerksamkeit. Aber eine Showeinlage wollte sie nie sein. Künstlerin ist ihre Berufung. Dinge zu tun, die besonders sind, die ästhetisch und für das Auge unfassbar, unglaublich und unnachahmlich wirken, sind das, was ihre Kunst ausmacht. Die Performancekünstlerin erregt nicht nur mit der Auswahl ihrer „Vorstellungsorte“ Aufsehen, sondern auch mit außerordentlichen Videos und hoch ästhetischen Fotoreihen, unter anderem auch für die vogue. Da findet man die tierliebe Salzburgerin mit (nicht von!) Füchsen und Bären verschlungen oder in schwindelnden Höhen von weißen Schleimern durch die Lüfte getragen. „Das Unmögliche möglich zu machen, macht mich aus“, sagte Stefanie Millinger einmal in einem Interview mit „The Red Bulletin“ und, dass sie für die Höhe geboren sei.

„HOCHSEILAKT“: SYNONYM FÜR WAGNIS, RISIKOREICHES HANDELN

... oder ganz einfach über ein Seil zwischen zwei Türmen spazieren? Ganz so einfach ist es natürlich nicht, denn zwischen welchen Türmen befindet sich schon ein Seil? Philippe Petit, französischer Artist und Hauptfigur in einem Oscar-prämierten Dokumentarfilm von 2009, sorgte im Jahr 1974 nicht nur für ein gespanntes Seil zwischen den Türmen des World Trade Centers, sondern auch für gespannte Nerven der New Yorker Einwohnerschaft. Schon, als sich die Türme noch in Bau befanden, übten sie auf Petit eine magische Anziehung aus. Er sammelte jede, zu ergatternde Information über die Türme. Als falscher Journalist erfragte er direkt von den Architekten technische Details, die er für sein Wagnis, den kürzesten Weg von einem Turmdach zum anderen zu gehen, brauchte.

Als „Trainingslager“ für diesen unheimlichen Balanceakt in einem halben Kilometer Höhe hielten in den Vorbereitungs Jahren andere Türme her. Notre Dame bot sich da an und natürlich die Harbour Bridge in Sydney. 1974 war es dann soweit, die Twin Towers waren offiziell eröffnet und Petit wollte die Wolken kratzen. Philippe

„Das Unmögliche möglich zu machen, das macht mich aus.“

Stefanie Millinger



FOTO: Knie

Petit sollte der Einzige Mensch der Welt bleiben, der die Twin Towers von New York miteinander verband. Was ihn mit Stefanie Millinger verbindet? Der unberechenbare Drang zu höheren Zielen und die Tatsache, dass auch er sich seine Fertigkeiten selbst beibrachte. Als Autodidakt erlernte der 1949 geborene Franzose in den 1960ern in nur einem Jahr, wie man über ein Hochseil schreitet, dabei Vorwärts- und Rückwärtssaltos macht, über das Seil radelt, auf einem Sessel sitzt oder durch Reifen springt.

Und genau wie Stefanie war ihm das nicht erstrebenswert genug. Die Kunststücke fand er sogar hässlich und nicht schwierig genug für seine Ansprüche. Philippe Petit wollte mehr, er wollte als eigenständiger Künstler mit eigenständigen Projekten gesehen werden.

Seine Aktionen waren meist nicht angekündigt und auch illegal. Jedoch sind manche Ideen nicht umsetzbar, würde man auf die Genehmigung von Leuten warten, die die Kunst, den Wagemut nicht verstehen. Und so war auch die „Eroberung“ der Twin Towers (vorerst) nicht legal.

In geheimer Mission, ausgestattet mit falschen Gebäude-Zutrittsplänen, Pfeil und Bogen, Schnüren, Seilen und einem 75 Meter langen Drahtseil, machte sich Petit mit einer Gruppe von Helfern auf den Weg zum Dach des World Trade Centers und zum Erfolg seines Lebens. Mit einem Pfeil schossen die Helfer eine Schnur an das andere Ufer des Luftkorridors und zogen daran Seile und zuletzt an den Seilen das schwere Drahtseil über die Häuserschlucht. Zwei Helfer an jedem Ende des Seils sorgten dafür, dass die Voraussetzungen für Petits „Morgenspaziergang“ sicher waren.

AN DEN TRÄUMEN FESTHALTEN, SONST AN GAR NICHTS!

Und dann geht er los, hinein in sein höchstes Wagnis, den „High Wire Walk Between the Twin Towers“, wie Petit das Abenteuer später auf der Titelseite seines 2002 erschienenen Buches nennt. New York staunt nicht schlecht, als ein winziges Männchen, ganz weit oben am Himmel kaum auszumachen, nur mit einer Balance-Stange „gesichert“, von Turm A nach Turm B marschiert und damit für Stillstand im städtischen Morgengetümmel sorgt.

Nach der Aktion wurden der Aktionskünstler und seine Helfer verhaftet. Aber, was so gut ankommt, was so viel positive Medienpräsenz bringt, kann doch nicht bestraft werden - und so lässt man die wagemutige Truppe wieder frei und überreicht als Dankeschön für das Aufzeigen der Sicherheitslücken im Zutrittsprozess



Der Weltrekord auf einer Slackline liegt bei 1,9 Kilometern. | FOTO: Ed Dunes

zum WTC noch eine lebenslange Eintrittskarte für die Aussichtsplattform auf den Wolkenkratzern. Lebenslang ... Wer ein kleines Bisschen davon nachempfinden möchte, wie es sich zwischen den Türmen des World Trade Centers anfühlte, dem sei der 3D-Film „The Walk“ mit Joseph Gordon-Levitt in der Hauptrolle als Philippe Petit ans Herz gelegt. Nichts für schwache Mägen!

SLACKLINE EXTREM! HIGHLINING ÜBER DEM ABGRUND

Die Petits von heute haben etwas mehr Glück mit Genehmigungen, um hunderte Meter tiefe Schluchten zu überqueren. Sicherungsgurt ist dabei aber Pflicht bei dieser Sportart, die man zum Beispiel auf dem Berggipfel Moléson in der Nähe von Fribourg in schwindelerregender Seehöhe in einem Highline-Luftgarten ausüben kann. Bis zu 500 Meter sind dort die wei-

chen, nur 2,5 cm breiten Slacklines lang. Aber nicht nur der Sportler ist gesichert, auch das Band wird durch eine zusätzliche Slackline oder ein Seil zusätzlich unterstützt, falls die begehbare Slackline reißen sollte. Der Weltrekord für die längste überwundene Strecke auf einer Slackline liegt übrigens bei 1,9 Kilometern und wird gleich von sechs Sportlern – fünf Männern und einer Frau – gehalten. Die Rekordstrecke ist in Asbestos, Quebec, Kanada gespannt.

Slackliner tragen ihr Sportgerät meist mit sich und ergreifen gerne die Gelegenheit zum Balancieren, wenn sich in der Natur zwei passende Bäume zum Spannen des Bandes anbieten. Für Highlining braucht es allerdings sehr viel Erfahrung. Denn eine Slackline über eine Schlucht zu spannen, erfordert nicht nur viel Wissen über die richtige Montage, sondern auch gute Helfer, die sich auskennen. Extrem ist daran nicht nur die Höhe, sondern auch die Eigenschaft des Bandes, das nicht starr wie ein Drahtseil herhält, sondern sich ständig in Schwingung befindet. Wellenbewegungen schaukeln den Sportler und die Sportlerin auf und ab, immer wieder muss man den Ausgleich zur Bewegung des Bandes finden.

Der Reiz liegt darin, die Länge zu überwinden, auch wenn man sich dafür mal hinsetzen muss, um den Ruhepol wieder zu finden. Highline-Wettkämpfe gibt es nicht. Die Sportlichen Events dieser Gattung nennen sich Festivals und finden auch zwischen Häuserschluchten wie z.B. im polnischen Lublin statt.

Ein Fest für alle, die gerne zwischendurch, bei Gelegenheit, beruflich oder für ihr Leben gerne balancieren! Work-Life-Balance halt.

DER CUPRA BORN.

BIS ZU 547 KM ELEKTRISCHE REICHWEITE.

5 JAHRE GARANTIE*

MEHR ERFAHREN: [CUPRAOFFICIAL.AT/BORN](https://www.cupraofficial.at/born)

Stromverbrauch: 15,5 – 19,5 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Stand 06/2022. Symbolfoto.
*5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.



AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

CUPRA Verkauf und Service

4694 Ohlsdorf/Pinsdorf
Vöcklabrucker Str. 47
Tel. 07612/77477
info@esthofer.com, www.esthofer.com

CUPRA Service

4844 Regau
Am Unterfeld 1
Tel. 07672/75112
info@esthofer.com, www.esthofer.com

4820 Bad Ischl
Salzburger Straße 68
Tel. 06132/22888

4655 Vorchdorf
Lambacher Straße 44
Tel. 07614/7933



Raiffeisen
Hörsching-Thening

28 GEFÖRDERTE EIGENTUMSWOHNUNGEN

- Tiefgarage/Lift
- Eigengarten/Terrasse/Balkon/Loggia/Dachterrasse
- Hochwertige Ausstattung
- Übergabe Winter 2023/2024

IHRE ANSPRECHPARTNER

Claudia Schaller
Beratung/Vertrieb ÖÖ Wohnbau
T +43 732 700 868 125
E claudia.schaller@ooewohnbau.at

Jasmin Scheiterbauer
Raiffeisenbank Hörsching-Thening
T +43 7221 72177 34206
E j.scheiterbauer@34170.at



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVOÖ),
Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363,
Telefon: +43 732 601460-0; E-Mail: office@asvo-sport.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Peter REICHL, Präsident ASVOÖ;
Gerald STUTZ, Chefredakteur.

REDAKTION: Wilhelm BLECHA CvD; Franz ALTMANN; Fred SPERRER; Jutta KLEIN; Kurt GANGLBAUER; Harald MINARIK; Gerald STUTZ; Eva-Maria JACHS; Sofia GOLDNAGL.

BLATTLINIE: Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Informationen aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der Mitgliedsvereine;

VERLAG / ANZEIGEN: SPORT Service und Consulting GmbH, Auf der Kohlweise 15, 4111 Walding; UID-Nummer: ATU 62980634, E-Mail: office@sport-consulting.at

ERSCHEINUNGSWEISE: Mindestens 4x jährlich; Auflage 14.900 Stück;

Bei den Artikeln unter der Rubrik Expertentipps handelt es sich um eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zum jeweiligen Thema und ersetzt NICHT die Verantwortlichkeit der Auseinandersetzung mit der Rechtsgrundlage. Die Rechtsauskünfte dienen ausschließlich der Information und wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich übernimmt für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den vorliegenden Texten verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet.

Dussmann Service: Ihr Multidienstleister

Dussmann Service bietet Dienstleistungen rund ums Gebäude wie Reinigung, Verpflegung, Gebäudetechnik und Sicherheitsdienst aus einer Hand. Wir stimmen unsere Leistungen perfekt aufeinander ab und nutzen so Synergieeffekte. Erfahrenes Fachpersonal, technische Innovationen und geprüfte Qualitätsstandards machen uns zum Vorreiter des ganzheitlichen Facility Managements.

P. Dussmann GmbH
T +43 5 7820-13000
linz@dussmann.at
www.dussmann.at



Motorsport und Nachhaltigkeit

Die Formel 1 zeigt ab 2025, dass klimaneutraler Motorsport möglich ist.

Gut Ding will Weile haben, denn mit Traditionen bricht man nicht so schnell. Klassischer Motorsport ist nun einmal mit Lautstärke, Abgasen und Geruch verbunden. Jetzt jedoch kommt langsam Schwung in das Anliegen „Nachhaltigkeit“. Umweltschutz und gleichzeitig dem Fan tollen Motorsport bieten, lautet die Devise. Und grüner soll es werden.

Die Formel 1 will ab 2025 mit einem reinen E-Fuel-Kraftstoff fahren und zudem ab 2030 klimaneutral werden. Als erster Schritt dazu, wird für heuer E10 Treibstoff eingeführt, der zu zehn Prozent aus nachhaltigem Ethanol besteht. Das Thema Nachhaltigkeit betrifft dabei nicht nur die Autos, sondern auch die Events selbst. Schon 2021 kommen Wasser-Nachfüllstationen anstelle von Plastikflaschen, die Pässe für Teams, Fahrer, Medien und Fans werden aus recyceltem Plastik hergestellt. Bereits seit 2020 arbeitet das Werk des Mercedes-F1 Teams klimaneutral, so Teamchef Toto Wolff.

Die Rallye-Weltmeisterschaft WRC – sportartbedingt der Natur am nächsten – hat mit dem Rally1 Reglement eine revolutionäre Ära eingeläutet. Erstmal kommt im Rallyesport ein komplexes und 140 PS leistendes Hybrid-System zum Einsatz, das in den Werkautos von Toyota, Hyundai und Ford verbaut ist. Auf den Verbindungsetappen und den

Serviceparks wird so jeweils 20 km rein elektrisch gefahren. Bei den Sonderprüfungen kommt die Energie als Zusatzboost für die 1,6l Turbomotoren zum Einsatz, die dann über 500 PS leisten. Regeneriert wird mit Rekuperation bei den Bremsvorgängen. Und die WRC ist die weltweit erste FIA Serie, bei der die Werksteams ab 2022 schon 100 Prozent fossilfreien, synthetischen Biosprit einsetzen.

Dann aber gibt es auch Serien, die sich Nachhaltigkeit schon grundsätzlich auf die Fahnen geschrieben haben. Eine Serie, die gegründet wurden, um den Umweltschutz zu unterstützen und dabei trotzdem mitreißenden Motorsport zu bieten. Das sind zum einen die seit 2014 bestehende Formel E und die 2021 gegründete Extreme E, beide entwickelt vom Spanier Alejandro Agag.

Die Formel E, mittlerweile mit WM-Status, möchte den Wandel in eine elektrische Zukunft beschleunigen – Rennen in und für die Stadt. Auf der Strecke werden keine Kompromisse gemacht, sondern es wird mit Elektro-Rennautos gefahren, die zwar langsamer und leiser als zum Beispiel die Formel-1-Pendants sind, dafür aber auch für eine grüne Zukunft des Motorsports stehen. Einen radikaleren Weg geht die Extreme E. Sie fährt mit Elektro-SUVs in der Wüste, an der Ozeanküste oder im Urwald. Sie will mit

diesen Rennorten auf die dortige Umweltzerstörung und ihre katastrophalen Folgen aufmerksam machen und unterstützt lokale Projekte. Um nicht selbst zu den Problemen beizutragen, erfolgen die Anreisen klimaneutral per schwimmendem Fahrerlager. Auch die Stromversorgung vor Ort hat eine Vorreiterrolle.

Der ganze Event ist mit Wasserstoff und Brennstoffzellengeneratoren komplett CO₂-neutral. „Das ist genial und kann ein positives Beispiel für andere Sportevents wie die Fußball-EM oder andere Großereignisse sein“, so Ex-F1 Weltmeister Nico Rosberg.

Auch der Tourenwagensport muss sich wandeln. Deshalb wurde die DTM Electric eingeführt, die ab 2023 im Rahmenprogramm mit bis zu 1.000 PS starken Boliden antreten soll. „Egal ob die Power aus einem Elektro- oder einem Verbrennerantrieb kommt, als Pilot willst du zeigen, dass du ein Fahrzeug besser beherrschen kannst, als andere es können“, sagt Boss Gerhard Berger.

fiaformulae.com

Die Formula E Bolide beim WM-Lauf am Stadtkurs in Rom 2022. | FOTO: Sam Bloxham



Die Rallyestaatsmeisterschaft ist zurück

Oberösterreichische Wagner Brüder Simon und Julian starten voll durch.

Nach der Covid-19 bedingten Absage 2020 und den Einschränkungen 2021 kehrt die österreichische Rallyeelite Mitte März bei Kaiserwetter zurück ins Rebenland und setzt ein großartiges Ausrufezeichen für den Sport. Der erste Lauf zur heimischen Staatsmeisterschaft 2022 bringt nicht nur viele Rallyefans zurück an die Sonderprüfungen in der Südsteiermark, sondern auch die Gastronomie und Hotellerie ist ausgebucht und macht die ersten Geschäfte in der Saison. Von Anfang an entwickelt sich ein spannender Zweikampf zwischen dem

Staatsmeister 2021 Simon Wagner auf Skoda Fabia Rallye2 und Ex-Meister Hermann Neubauer (Sbg) im Ford Fiesta Rallye2, dem keiner der anderen Protagonisten folgen kann.

Ein Elektronikdefekt stoppt Neubauer auf der vorletzten Sonderprüfung und Wagner fährt einen überlegenen Sieg bei der Rebenland-Rallye in Leutschach ein. Der jüngere Bruder Julian auf Opel Corsa Rallye4 vollendet das Familienfest mit einer Machtdemonstration in der 2WD-Wertung.

In gleicher Weise geht es Anfang April im Kärntner Lavanttal weiter. Die Weinberger Holz Rallye wird von den beiden dominiert und hat am Ende denselben Sieger. Simon Wagner (Skoda) setzt sich auch in Wolfsberg gegen Hermann Neubauer (Ford) durch. Zwar setzt sich Neubauer mit Bestzeiten am ersten Tag in Szene, doch Wagner lässt sich von den 24 Sekunden Vorsprung nicht aus der Ruhe bringen und vertraut auf seine Stärken im angekündigten Regen des zweiten Tages. Neubauer mit Co-Pilotin Ursula Mayrhofer vergreift

sich prompt bei der Reifenwahl und so übernimmt der Oberösterreicher mit Beifahrer Gerald Winter nach den ersten zwei Samstag-Prüfungen die Führung, die er bis ins Ziel überlegen verteidigt.

In der 2WD-Wertung beweist Julian Wagner mit einem klaren Sieg erneut seine Racer-Qualitäten.

rallye-oem.at



Wagner/Winter Skoda Fabia Rallye2 - der Champ auf dem Weg zum zweiten Sieg. | FOTO: Harald Illmer



Neubauer/Mayrhofer Ford Fiesta Rallye2 – stark aber heuer noch glücklos. | FOTO: Harald Illmer

Größter Erfolg für Braunauer Boxclub

Der junge Ahmed Hagag überzeugt bei der diesjährigen U22 Europameisterschaft auf ganzer Linie: Das Braunauer Box-Phänomen gewinnt alle Kämpfe und schreibt damit Vereinsgeschichte.

Sieg oder Niederlage? Ein schmaler Grat innerhalb eines Boxrings, denn bereits ein gezielter Schlag kann den Gegner vollständig ausknocken und in weiterer Folge kampfunfähig machen. Für solch spannende Duelle sorgen diesmal auch die Talente von Trainer Hans Kinz des Boxclubs Braunau, die Anfang April bei der Oberösterreichischen Landesmeisterschaft in Linz ihr Potenzial unter Beweis stellen. Umarow Abubakar darf sich nach einem aufregenden Kampf, bei dem er mit 2:1 Punkten nur knapp seinem Kontrahenten unterliegt, über den Vize-Landesmeistertitel freuen. Für ein weiteres Erfolgserlebnis sorgt Teamkollege Malik Becic in seinem Duell. Mit 2:1 Punkten und gezielten Schlägen erkämpft er sich den begehrten oberösterreichischen Landesmeistertitel. Damit darf sich Malik bereits an zwei Siegen erfreuen, denn bei den Tiroler Landesmeisterschaften kann der Jugend-Boxer ebenso den Kampf nach Punkten für sich entscheiden. Einzig und allein Ahmed Hagag, der Ausnahmeboxer von Braunau, hatte aufgrund nicht vorhandener Gegner keine Möglichkeit sich in Oberösterreich zu messen. Ein Umstand, der seinen bisherigen Erfolg wohl kaum zu trüben vermag, angesichts der Kämpfe im Rahmen der diesjährigen U22 Eu-

ropameisterschaft in Porec, Kroatien. Zuerst misst sich Ahmed mit dem türkischen und danach mit dem ukrainischen Meister, worauf das Grande Finale gegen den deutschen Meister "Putilov Nikita" folgt. Dabei entscheidet das Braunauer Box-Phänomen alle Kämpfe mit 5-0 für sich und amtiert mit diesem sensationellen Sieg seither als Europameister in der U22. Das junge Talent trägt damit zum größten Erfolg des seit 1960 bestehenden Boxclubs bei. Auf diesen Lorbeeren wird sich jedoch beim Boxclub Braunau nicht ausgeruht, denn

mit Spannung werden bereits die österreichischen Nachwuchsstaatsmeisterschaften in Feistritz erwartet. 150 Teilnehmer messen sich dort an insgesamt vier Tagen. Trotz umstrittener Niederlagen im Finale freuen sich die ambitionierten Sportler über drei Silber- sowie zwei Bronzemedailles, die sie sich im Viertel- und Halbfinale erkämpfen.

Der Braunauer Boxclub dominiert bei den U22 Europameisterschaften und gewinnt mit Ahmed Hagag den Europameistertitel. | FOTO: Hagag



RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

ASVÖ SC Höhnharts Sektionen in Topform

Die Faustballer in der 2. Landesliga zeigen sich weiterhin unbezwingbar und glänzen als Tabellenerster. Bei der nordischen Junioren-WM erbeuten die jungen Athletinnen zweimal Gold.

Anfang Mai rückt das Borbet-Allianz Sportzentrum in Höhnhart erneut in den Fokus. SC Höhnharts Herren der Sektion Faustball haben ein ganz klares Ziel vor Augen: die Erfolgsserie in der 2. Landesliga um jeden Preis fortsetzen. Dabei heizen sie nicht nur der Vielzahl an Zusehern ein, sondern auch den Gegnern. Das Team rund um Roland Lengauer gibt sich erbarmungslos und darf sich letztendlich nicht nur über zwei grandiose Siege gegen Schärding und St. Johann am Walde freuen, sondern auch über die verdiente Tabellenführung. Die anhaltende Motivation macht sich sogleich beim darauffolgenden Match gegen Grieskirchen und Tollet/Peuerbach bemerkbar. Erneut holen sie sich beide Siege und festigen damit die Tabellenführung. Teamgeist wird ebenso beim Herrenteam der 2. Bundesliga spürbar. Extreme Niederschläge erschweren die Bedingungen des Heimspiels, doch plötzlich drehen die aufstrebenden Faustballer rund um Trainer Lukas Diermair den Spielverlauf um 180 Grad. Der anfängliche Rückstand gegen Ottensheim mündet in einem überraschenden 4:1 Sieg für die jungen Innviertler, die bereits dem bevorstehenden Cupspiel entgegenfiebern. Bemerkenswerte Erfolge bleiben jedoch

nicht nur einer Sektion des Vereins vorbehalten. Speziell beim Skiclub mit Obmann Gerold Sattlecker wird die Relevanz von Nachwuchsarbeit deutlich sichtbar. Bei der diesjährigen nordischen Junioren-WM in Zakopane, Polen, messen sich gleich drei junge Athletinnen des ASVÖ SC Höhnhart mit der internationalen Konkurrenz. Im Einzelwettbewerb verpasst Vanessa Moharitsch um 1,4 Punkte nur knapp das Podest und darf sich über eine respektable Leistung freuen. Beim darauffolgenden Teamwettbewerb liefern Moharitsch, Vereinskollegin-

nen Julia Mühlbacher und Sarah Schuller, gemeinsam mit Sophie Kothbauer (UVB Hinzenbach) erneut ab und erzielen den 4. Rang. Für einen krönenden Abschluss sorgen Moharitsch und Mühlbacher mit David Haagen und Daniel Tschofenig beim Mixed-Teambewerb. Im Skispringen belegen sie den sensationellen 1. Platz und können mit den Goldmedaillen um die Wette glänzen.

Hartes Training und unbeirrbarer Teamgeist schaffen Sieger. | FOTO: ASVÖ SC Höhnhart



RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

LAC auf Titeljagd



Abseits von asphaltierten und befestigten Wegen stellen sich am 5. März gleich 170 LäuferInnen den Anforderungen der OÖ Landesmeisterschaften im Crosslauf. Neuhofen an der Krems lockt bei optimalen Wetterbedingungen ebenso die SportlerInnen vom LAC Amateure Steyr an den Start. Unabhängig von Lang- oder Kurzstrecke, heute gilt es, maximale Leistung an Kondition und Muskelkraft einzusetzen. Wider Erwarten laufen die Mitglieder des Steyrer Leichtathletikvereins dabei zu Höchstleistungen auf und beenden die OÖ Landesmeisterschaften mit sechs Gold- und sieben Silbermedaillen. Tobias Rattinger geht dabei als Landesmeister hervor und freut sich gemeinsam mit seinen Kollegen über Gold für das Männerteam. Beide Siege werden auf der Kurzstrecke erlaufen. Auf diesen Medaillenregen folgen Ende Mai die österreichischen und oberösterreichischen Meisterschaften im Straßenlauf, bei dem die Akteure des LAC Steyr in Attnang erneut ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Eine große Portion Ausdauer wird den TeilnehmerInnen der Allgemeinen Klasse abverlangt: Zehn Kilometer müssen dabei bewältigt werden, in der U18 ist eine Fünf-Kilometer-Strecke vorgesehen. Mit Spannung wird der 5-km-Lauf von Flora Heiml verfolgt, die gerade noch in der Regenerationsphase vom Italien-Trainingslager steckt. Flora lässt sich mit einer Zeit von 19:11 Minuten gleich mit zwei Titeln küren: Österreichische Vizemeisterin sowie OÖ Landesmeisterin in der U18. Jochen Köllnreiter, Daniel Schlager und Moritz Heiml erreichen gemeinsam Platz 2 bei den OÖ LM sowie Bronze bei den ÖM. Hannah Köstler, Claudia Heiml und Bettina Aschauer erkämpfen sich den grandiosen Vizelandesmeister-Titel im Team. Bildnachweis v.l.n.r. Moritz Heiml, Paul Leitenbauer, Daniel Rattinger, Tobias Rattinger und Trainer Peter Lindtner

It's Show(dance)time



Expression durch Bewegung, eine Geschichte ohne Sprache und Akrobatik im Einklang mit der Musik. Diese Kunst verkörpern die jungen Talente des Show Dance Club Linz, der bereits mehrfach zum Europameister gekürt wurde. Nach pandemiebedingter Pause können die Erfolge des konsequenten Trainings endlich wieder unter Beweis gestellt werden. Und so zeigen die Tänzerinnen des SDC Linz bei den Österreichischen Meisterschaften in Braunau, welches Potenzial in ihnen steckt. Nach grandiosen Auftritten werden sie mit zwei ersten Plätzen und dem dritten Rang belohnt.

Akrobatische Höchstleistungen aus Wels

Die aktuelle Saison steht für die TurnerInnen des SV Flic-Flac Wels unter einem guten Stern: Nach unzähligen Medaillen und Titeln wollen sie weiter an den Erfolgskurs anknüpfen.

Nach zwei Jahren Zwangspause wird der Turnhalle wieder Leben eingehaucht. Die jungen AthletInnen des SV Flic-Flac können es kaum erwarten, ihrer Leidenschaft bei der diesjährigen Turn10 Regionsmeisterschaft in Wels nachzugehen. Das zeigt sich vor allem in der beeindruckenden Siegesbilanz, bei der die Turnerinnen insgesamt 18 Medaillen erbeuten, davon neun Erstplatzierungen. Im Zuge dessen, qualifizieren sich 19 Sportlerinnen für die OÖ Landesmeisterschaft am 21. Mai in Schärding. Erneut wird deutlich, wie sehr sich Fleiß und Training auszahlen: Sechs Podestplätze und weitere Top-Platzierungen lassen den SV Flic-Flac Wels an die bestehende Erfolgsserie anknüpfen. Als Landesmeisterinnen in ihrer jeweiligen Klasse gehen Hanna Fuchsberger (AK13 Basisstufe), Emma Mach (AK14 Oberstufe) und Stella Riesel (AK15 Oberstufe) hervor. Nun wird der Fokus auf die im Herbst stattfindende Bundesmeisterschaft in Tirol gelegt, bei der acht Turnerinnen antreten dürfen. Über einen Neustart freuen sich ebenso vier Mädchen, die bereits im Vorjahr mit dem Training für das Kunstturnen begannen. Aufgrund des Lockdowns musste diese Vision bis Ende 2021 jedoch

auf Eis gelegt werden. Gemeinsam mit ihren TrainerInnen greifen sie das Projekt zum Jahresanfang erneut auf und komprimieren die Trainings stark, um trotz massiven Zeitverlustes abliefern zu können. Denn das große Ziel ist die Teilnahme an der OÖ Landesmeisterschaft im Kunstturnen Ende Mai. Intensive Trainingsstunden liegen hinter Stella Riesel, Victoria und Alexandra Deixler, doch selbst die anfangs präsenste Nervosität wird rasch von jeder Menge Professionalität verdrängt. Mit gro-

ßem Erstaunen verfolgen ihre Trainer den schier fehlerfrei geturnten Wettkampf, auf den großartige Platzierungen folgen. Allgemeine Juniorinnen: 3. Platz für Victoria Deixler/ 4. Platz Stella Riesel. Allgemeine Klasse: 4. Platz Alexandra Deixler. Für Stella Riesel und Victoria Deixler öffnet sich damit eine weitere Tür: die Qualifikation für die Kunstturn Staatsmeisterschaft in Graz.

Die stolze Siegerin Anna Fuchsberger in der Klasse AK13. | FOTO: SV Flic Flac



RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

SV Ebensee – 100 Jahre für den Fußball

1922 nimmt die Ebenseer Fußball-Geschichte ihren Anfang mit der Gründung der Ebenseer Sportvereinigung, damals unter dem offiziellen Namen „SK Ebensee“.

Die Vereinstätigkeit beschränkt sich aber keineswegs nur auf Fußball, auch die Sparten Wassersport (Schwimmen) und Kraftsport (Ringern und Boxen) stehen auf dem Programm. Mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich findet das bis dahin sehr florierende Vereinsleben mit der Auflösung des Vereines ein jähes Ende. Schon im ersten Nachkriegsjahr, 1946, erfolgt jedoch die neuerliche Vereinsgründung als „Ebenseer SV 1922“.

Ehemalige Spieler des LASK, von Rapid Wien und sogar von 1860 München geben dem Verein neue Impulse und sorgen 1947 sogleich für den Meistertitel. Trainer dieser Meistermannschaft war kein Geringerer als Heribert Meisel, der später als einer der beliebtesten Radio- und TV-Kommentatoren in die Geschichte der österreichischen Sportberichterstattung einging. Sein un-nachahmliches »Tor, Toor, Tooor ...« ist ein Meilenstein in der Österreichischen Sportberichterstattung und für seinen Reporter-Schüler Edi Finger sen. Vorbild für dessen ebenso legendären Freudentaumel. Edi Finger sen. setzte dem Toooooorjubiläum noch sein unvergessliches „I wer narrisch!“ drauf. Die Ebenseer SV durchlebt Jahre des

Jubelns und auch Jahre der Niederlagen. Im „schwarzen Herbst 98“ scheint es wieder nach einer gewaltigen Niederlage zu riechen. Trotz der Misserfolgsserie fassen Spieler und Trainer eine klare Zielsetzung: „Wir schaffen den Klassenerhalt!“ Und das gelingt ihnen auch. Heute blickt der Ebenseer SV 1922 auf imposante 100 Jahre zurück, auf 100 Jahre Fußballbegeisterung an den Ufern des Traunsees. Im Jubiläumsjahr wird es Anlässe genug geben, um vor allem der Jugend von der bewegten Geschichte des Vereins zu erzählen. Eine Geschichte,

in der auch Mädchen einen Platz haben. Im U8 Team spielt Lena Ebenschwaiger und das U13 Team wird von Luna Fabienne Pamminer verstärkt.

Sieben Jahrzehnte Mitgliedschaft im Allgemeinen Sportverband Oberösterreich machen auch die ASVOÖ-Familie stolz, die an diese Stelle herzlich zum Jubiläum gratuliert.

100 Jahre SV Ebensee – 100 Jahre Fußballbegeisterung an den Ufern des Traunsees. | FOTO: SV Ebensee



RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

SV Scharnstein-Kids



Für einen spektakulären Saisonabschluss folgen 50 Vereine aus fünf Bundesländern dem Ruf des SV Scharnstein nach Grünau. Mit seiner kidsXbattle setzt der Verein neue Maßstäbe. Das Team rund um Vereinsobmann Jürgen Schellnast hüllt den Kasberg in eine eindrucksvolle Atmosphäre. Die frühlingshaften Temperaturen, ein Live-DJ und zahlreiche BesucherInnen sorgen zusätzlich für ein Rennambiente, welches die 206 JungsportlerInnen zu Höchstleistungen antreibt. Ein einzigartiger Event, der die Kids bereits Weltcup-Luft schnuppern lässt.

König der Lüfte



Vom 15. bis zum 19. Juni 2022 messen sich 30 Flieger beim Deutschlandflug 2022, welcher alle zwei Jahre vom Deutschen Aero Club e.V. ausgeschrieben wird. Das Team Marsch/Schneckenreither vom SFC Ried erfliegt den hervorragenden dritten Rang, der sich aus der Wertung Navigationsflug, Beobachtung und Landung zusammensetzt. Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Juli 2022 gilt das Team als heißer Tipp für den Titel, der ASVOÖ hält auf alle Fälle die Daumen.

Lang lebe der König



Wenn zwei Königreiche aufeinandertreffen, dann handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine längst vergangene Epoche oder das beliebte Strategiespiel auf dem schwarz-weißen Brett. Im Falle des 13. Johann-Reichart-Gedenkturniers im Pfarrheim Steyregg dreht sich alles um ein auswegloses Schachmatt, während die Uhr tickt. 15 Schachsportbegeisterte versuchen mit Taktik und Scharfsinn bei der ASVOÖ Schnellschach-Landesmeisterschaft den Titel zu gewinnen und die Kontrahenten vom Feld zu fegen. Die Spieler des SV Steyregg beherrschen dieses Spiel perfekt. Nach sieben Spielrunden geht der 79-jährige Herbert Holzmann vom SV Steyregg als Turniersieger hervor, gefolgt von seinem Vereinskollegen Gordon Meyer, er holt sich den Vize-Landesmeistertitel.

Meilenstein in 30 Jahren WSG-Geschichte

Überraschende Teilnehmerzahl beim 20. Kids-Cup auf der Forsteralm, toller Auftakt für die Laufsport-Sektion und ein neues Vereinsheim bietet dem WSG Gaflenz nun neue Chancen.

Ideale Konditionen findet man beim diesjährigen 20. Kids-Cup auf der Forsteralm vor. Nach der einjährigen Zwangspause legen sich nicht nur der austragende Winter-Sommersportverein und das Team der Forsteralm mächtig ins Zeug. Auch das Wetter trägt maßgeblich zu wünschenswerten Verhältnissen bei. Grünes Licht für die Jubiläumsausgabe des größten Nachwuchs-Schirennens, bei dem ebenso alle Kinder teilnahmeberechtigt sind, die sich in keinem klassischen Vereinsverhältnis befinden. So wird über 80 TeilnehmerInnen eine unvergessliche Veranstaltung beschert, die vor allem WSG-Obmann Helmut Stubauer mit Stolz erfüllt: "Es freut uns, dass wir wider Erwarten eine so große Zahl an Kindern und Jugendlichen für unser Schirennen begeistern konnten." Für Begeisterung an der Bewegung sorgt ebenso die Sektion Laufsport. Bettina Michelak betont dabei den spielerischen Zugang, welcher dieses Jahr noch verstärkt in den Fokus rücken soll. Anklang findet das Konzept definitiv, wie der 1. Kinder-Schüler-Lauffest des WSG Gaflenz im April offenbart. Mit einem beträchtlichen Teilnehmerfeld geht ebenso der Wicki-Kinderlaufcup in Weyer in die 10. Runde und bietet den sportbegeisterten Kin-

dern ein tolles Erlebnis. Dass der Spaß am Sport keine Frage des Alters ist, zeigen uns die motivierten TeilnehmerInnen beim 37. Waidhofer Stadtlauf. Auf 6,1 Kilometern kämpft sich Wolfgang Steindler in seiner Klasse M55 auf den ersten Platz vor, während sich Susanne Garstenauer (M20) und Werner Harreither (M70) den respektablen 3. Platz erlaufen. Diese Erfolge resultieren nicht zuletzt auch aus personellen und materiellen Ressourcen, welche vom Verein geboten werden. Seit seiner Gründung vor 30 Jahren hat

sich dabei nicht nur die Anzahl der Sektionen und Mitglieder erhöht, sondern auch der Bestand an benötigtem Equipment. Hand in Hand mit der Gaflenzer Marktgemeinde gibt es nun eine Errungenschaft, die eine effiziente Lösung für den steigenden Platzbedarf darstellt: Ein Vereinsheim. Helmut Stubauer bezeichnet dies als Meilenstein und sieht damit neue Chancen für den WSG.

Adrian Michelak setzte sich in der AK Schüler 2 durch und übernimmt auch die Führung in der Cupwertung. | FOTO: WSG/Schönberger



RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

100 Jahre PSV-Linz: Rallyeflair und Kult

Traumhaftes Frühlingwetter, sehenswerte Oldtimer und sportliche automobile Modelle aus der Neuzeit verwandeln die „Wertungsfahrt“ der Sektion Motorsport in ein unvergessliches Erlebnis.

Die Sektion Motorsport der Polizeisportvereinigung Linz lädt am 14. Mai zu einer Veranstaltung ein, welche vor allem die Herzen der Automobilfans höher schlagen lässt. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums wird eine außergewöhnliche Wertungsfahrt auf die Beine gestellt, bei der Jedermann mitmachen kann. Mit Führerschein, Vehikel und BeifahrerIn sind praktisch alle Voraussetzungen erfüllt. Auf die 19 Teams, darunter 20 Damen, wartet eine ca. 200 Kilometer lange Strecke, welche rund um Linz acht Passier- bzw. Zeitkontrollen vorsieht. Zusätzlich muss an fünf Passagen die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden. Mithilfe eines Roadbooks, die vielleicht größte Herausforderung dieser "Schnitzeljagd", können sich die TeilnehmerInnen, wie auf einer Wanderkarte, selbst für eine Route zum nächsten Kontrollpunkt entscheiden. Mit einem roten Volvo P1800, Jahrgang 1964, bis hin zum über 300 PS starken Golf R verwandelt sich bereits die Startlinie zu einer sehenswerten Show, bei der Kult auf Moderne trifft. Ein solches Highlight lassen sich selbst die Bayern nicht entgehen und mischen das Feld mit einem Golf GTI Clubsport auf. Beim Gasthaus Duschanek in Linz startet der

Bewerb. Schon beim ersten Kontrollpunkt gibt es Abweichungen zur ursprünglichen Startaufstellung. Geschicklichkeitsprüfung „2“ verlangt den Teams alles ab. Nicht nur die hohen Temperaturen, sondern auch die vielen kurvigen Nebenstraßen treiben den Teilnehmern den Schweiß auf die Stirn. Dazu kommen noch Schwierigkeiten mit dem Kartenmaterial, übersehene Tafeln und unterschätzte Routen, so verwandelt sich das durchgetaktete Event in ein Abenteuer der Extraklasse. Regelmäßig wird für kulinarische Pausen gesorgt, bei denen auf-

grund der vielen Erlebnisse ausreichend Gesprächsstoff unter den TeilnehmerInnen garantiert ist. Als Gesamtsieger mit den wenigsten Punkten gehen Lukas Langmayr und Julia Mosböck im Mazda MX-5 hervor. Als bestplatziertes Damenteam auf dem achten Gesamtrang können sich Sandra Dittrich und Gaby Meyer in der Damenwertung den Siegerpokal holen.

Der Renault 5 Alpine erfährt mit dem Damenteam Dicketmüller und Lehmann Platz 2 in der Damenwertung. | FOTO: Mistelbacher



RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

100 Jahre SK Schärding



Erfolgsgeschichten sind meist geprägt von herausfordernden Zeiten, welche nicht zuletzt auch mehrere Abfolgen von Sieg und Niederlage in ihrer Chronik verzeichnen. Ein Rückblick, der ebenso auf einen oberösterreichischen Traditionsverein zutrifft, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen zelebriert: der SK Schärding. Mit seiner Gründung im Jahr 1922 beginnt eine Ära, welche drei Jahrzehnte später bereits den Aufstieg in die 1. Landesliga feiert. Die 50er und 60er bezeichnen somit die Blütezeit des Fußballvereins. Neue Visionen werden geschaffen und damit erfüllt sich der Verein 1979 den Traum vom eigenen Klubheim. Viele eindrucksvolle Spiele füllen die Vereinsgeschichte mit Stolz. Seit Beginn der Jahrtausendwende spielt der SK Schärding durchgehend in der Landesliga West. Zudem macht der Verein mit Erfolgen in der Nachwuchsarbeit auf sich aufmerksam. Im Jahr 2013 werden die passionierten Fußballer plötzlich mit einer Situation konfrontiert, auf die sie kein Fußballtraining der Welt vorbereiten hätte können: ein verheerendes Hochwasser. Immense Sachschäden und ein Totalschaden des Klubhauses sind die Folgen. Zusammenhalt und Durchhaltevermögen ermöglichen nach drei Jahren den Einzug ins neue Klubheim. Mit einer Jubiläumsfeier blickt der SK Schärding nicht nur gemeinsam mit seinen (Ehren-)Gästen auf 100 Jahre turbulente Vereinsgeschichte, auch der Gegenwart wird einiges geboten. Neben Gastro Cup, Zeltbetrieb und Live-Musik, steht speziell der 18. Juni im Zeichen der sportlichen Extraklasse. Während der SK Nachwuchs Profi-Luft schnuppern darf, bringen die Herren darauf mit einem Spiel gegen Rapid Wien II den Rasen zum Beben.



Nutzen Sie unser Angebot an Kursen und Ausbildungen auf Seite 23 und melden Sie sich gleich noch heute an.

RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG



No Limits: Bergsteigen auf Reifen

Ganzjährig Muskulatur und Herz stärken und dafür nicht einmal präparierte Strecken aufsuchen müssen? Skikes sind der Schlüssel zu effektiven Ganzkörper-Workouts ohne saisonale Vorgaben.

Die vielen gesundheitlichen Vorteile von Skilanglaufen sind längst bekannt. Im Rahmen dieser Sportart werden beinahe alle Muskelgruppen stimuliert und dadurch gestärkt. Wer dabei jedoch an Langlaufloipen oder gar winterliche Voraussetzungen denkt, hat bestimmt noch nichts vom Trendsport "Skiken" gehört.

SCHNEE ADÉ

Dir fehlt der Schnee für deine Lieblingssportart? Den Schnee, auf dem wir alle talwärts fahren, kannst du beim Skiken vergessen. Ob Freizeit- oder Profisportler, Skike Cross Skates vereinen mehrere Disziplinen, wodurch eine vielseitige Bewegungsbandbreite für unterschiedliche Ansprüche ermöglicht wird. Des Weiteren gilt Skiken als die moderne Alternative für Skifans, um die Sommerpause auch abseits schneebedeckter Gipfel aktiv überbrücken zu können. Die speziellen Skating-Rollskier bilden die Basis für die Ausübung dieses gelenkschonenden Sports und sind prädestiniert für zahlreiche und zusätzlich wechselnde Untergründe. Dabei werden in etwa 90 Prozent der Muskeln gleichzeitig mobilisiert und durchgehend gefordert. Kein Wunder also, dass sich so manche SkilangläuferInnen und BiathletInnen diesen Trainingseffekt gerne zunutze machen und alternativ auf Skikes der nächsten Wintersaison entgegenrollen. Die Wortzusammensetzung leitet sich von den beiden Verben "skaten" und "biken" ab. Diese Komposition lässt schnell erahnen, dass damit längst nicht mehr nur barrierefreie Asphaltwege befahren werden können, welche speziell in unseren Breitengraden überwiegend ohne Schneedecke vorzufinden sind. Mit der richtigen Ausstattung steht einer steilen Bergtour auf Schotterwegen

oder einem schweißtreibenden Langlauf bei Sonnenschein und zweistelligen Plusgraden nichts mehr im Weg.

THEORIE VOR PRAXIS

Wie bei fast jeder Sportart bedarf es einer adäquaten Ausstattung, um überhaupt mit dem Training beginnen zu können. Ab Schuhgröße 35 und einer Körpergröße von 100 cm sind Skikes als das zentrale Fortbewegungsmittel erwerbbar. Ein Alu- bzw. Carbonrahmen mit zwei Reifen und ein Fersenhochgang inklusive ausgeklügeltem Bremssystem bilden je nach Einsatz und präferierter Lauftechnik die Basis. Neben dem eigenen Wunsch-Schuhwerk stehen zusätzlich viele weitere individuelle Anpassungsmöglichkeiten zur Verfügung, wie beispielsweise Rücklaufsperrn, die sich ideal für holpriges Terrain und Bergtouren eignen. Dazu werden noch Stöcke für die Beschleunigung, sowie Helm und Protek-

toren benötigt, um das Risiko potenzieller Stürze bestmöglich zu minimieren. Dabei sollte die erreichbare Geschwindigkeit von 40 bis 50 km/h nicht unterschätzt werden. Ein Grundkurs, um mit diversen Techniken die Sicherheit und Motivation zu erhöhen, sollte ebenso angedacht werden. Die theoretischen Anforderungen wären damit erfüllt, wobei sich in der Praxis das Vorhandensein eines weiteren Faktors spürbar bewährt: stramme Wadeln.

BURN BODY, BURN!

Aufgrund der ausschließlich horizontalen Bewegungsabläufe werden die Gelenke und Bänder besonders geschont, wobei dieser Effekt zusätzlich verstärkt wird, wenn größere Reifen dafür ausgewählt werden. Die bereits erwähnten Rücklaufsperrn sind nachrüstbar, um beispielsweise Berge auf ganz neue Art und Weise zu erklimmen, oder extreme Off-Road-Strecken zu befah-

ren. Dadurch wird die enorme Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten erneut deutlich, weshalb dieser Rollsport mittels gewählter Fahrtroute unkompliziert an das eigene Fitnesslevel angepasst werden kann. Die Stöcke, welche ausschließlich der Beschleunigung dienen, trainieren analog zum Langlauf die Rücken- und Armmuskulatur. Entgegen der eingangs erläuterten Wortkombination, welche mit dem Begriff "Biken" eine eventuelle Sitzmöglichkeit implizieren könnte, beschränkt sich der optische Vergleich lediglich auf die zweifache "Luft-Bereifung" der Cross Skates. Beim Skiken ist eine durchgehende, leichte Hock-Position erforderlich, die Oberschenkel und Waden erbarmungslos zum Einsatz fordert. Klingt nach Krafttraining? Ist es, aber nicht nur: Ein erhöhter Nachbrenn-Effekt ergibt sich erst durch die Kombination mit Konditionstraining, welches praktischerweise beim Skiken erfolgt. Vor allem das Gesäß schmerzt nach einer anspruchsvollen Skike-Fahrt garantiert, doch in diesem Fall ist die Ursache nicht auf einen unkomfortablen Radsattel zurückzuführen. Die Förderung von Balance und Ganzkörperkoordination runden die unzähligen Vorteile dieser Sportart ab.

GANZJÄHRIGE OUTDOOR-ACTION

Skiken bietet Sportsfreunden jeden Alters eine trendige Outdoor-Aktivität, die mit seiner schier ganzjährigen Einsatzmöglichkeit eine konstant hohe Spaß- und Erfolgsquote ermöglicht. Ob als Ergänzung zum beliebten Skilanglaufen, oder gar als Einstieg in die sehr trainingswirksame Materie: Mit geringen Wartungskosten rentiert sich die anfängliche Investition relativ schnell, um sich mittels Maximum-Effekt ein konstant hohes Fitnesslevel zu errollen.



Die moderne Alternative für Skifans plus ideales Training für die Wintersaison. | FOTO: Otto Eder

ASVÖ-Wanderlust

Die wohl schönste Freizeitaktivität für Jung und Alt.



FOTO: Inge Wurzer

www.ybbstalerhuetten.info

Ybbstaler Hütte



Die Schutzhütte liegt in den Ybbstaler Alpen auf 1.343 m Seehöhe oberhalb von Lunz am See. Aufgrund des geringen Lichtsmogs ist sie ideal, um den nächtlichen Sternenhimmel zu bewundern. Vor der Hütte befindet sich eine Boulderwand. Ausgestattet mit 47 Schlafplätzen und Strom aus der eigenen Solaranlage ist sie idealer Stützpunkt für zwei hochalpine Wanderrouen, der Drei-Seen-Tour und dem Alpinweg Hochkaar-Dürrenstein. Ausgezeichnet mit dem „So schmeckt der Berge“ und „Mit Kindern auf Hütten“ Siegel.

Zustiege

- Steinbachtal: Gehzeit 2 Std. 30 min
- Lechnergraben: Gehzeit 2 Std. 30 min
- Stiegengraben: Gehzeit 2 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: Alpenverein Austria
Pächter: Inge Wurzer
E-Mail: yth@aon.at

Öffnungszeiten:

Sommer: Mai - Oktober,
Winter: Jänner - April



Erichhütte



FOTO: Ines Meister

www.alpenverein.at/erichhuetten

Diese mit dem „Umweltgütesiegel“ ausgezeichnete Schutzhütte liegt auf 1.545 m Seehöhe und eignet sich für Genusswanderer ebenso wie für ambitionierte Bergsteiger oder Klettersteig-Liebhaber. Die Bettenlager sind mit Stockbetten ausgestattet und verfügen über 28 Schlafplätze. Die Speisekarte bietet eine kleine, aber feine Auswahl an Speisen aus hauseigener Produktion. Von der großen Sonnenterrasse aus genießt man einen herrlichen Blick auf den Großglockner und die Salzburger Schieferalpen.

Zustiege

- Birgkarhaus: Gehzeit 30 Min.
- Ortschaft Dienten: Gehzeit 2 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Lend-Dienten
Pächter: Ludwig Buergler
E-Mail: elisabeth.buergler@sol.at

Öffnungszeiten:

Mai - Oktober



FOTO: Theresia Schachinger

www.arthurvonschmidhaus.at

Arthur-von-Schmid-Haus



1905 erwarb die ÖAV Sektion Graz ein Grundstück am Dösener See auf 2.281 m Seehöhe, auf dem 1910 das Schutzhaus erbaut und 1911 eingeweiht wurde. Diese mit dem „So schmecken die Berge“-Siegel ausgezeichnete Schutzhütte liegt oberhalb von Mallnitz in der Ankogelgruppe, also in der Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern. Die Hütte ist Stützpunkt an der Trekkingtour Hochalmrunde und auf dem Reißbeck-Höhenweg. Im nahen Umfeld befindet sich ein Klettergarten und ein Klettersteig mit Schwierigkeitsgrad E.

Zustiege

- Parkplatz Dösental: Gehzeit 2 Std. 30 min
- Mallnitz: 4 Std. 30 min
- Obervellach: 7 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Graz
Pächter: Bernd Fuchsloch
E-Mail: bernd@fuchs-loch.de

Öffnungszeiten:

Juni - Oktober



Sarotlahütte



FOTO: Alpenverein Vorarlberg

www.sarotlahuetten.at

Diese Schutzhütte wurde 1902 erbaut und nach Zerstörung durch eine Schneelawine im Jahr 2000 neu aufgebaut. Sie liegt auf 1.611 m Seehöhe über dem Brandnertal, eingebettet in einen Talkessel am Fuß der Zimba und ist ausschließlich zu Fuß erreichbar. Die Hüttenwirte verwöhnen ihre Gäste, für welche 46 Schlafplätze zur Verfügung stehen, mit frischen Lebensmitteln, welche sie dreimal pro Woche zu Fuß auf den Berg bringen. Einige Wasserfälle im direkten Umfeld der Hütte und weite Wiesen laden Kinder zum Spielen und Erwachsene zum Verweilen ein.

Zustiege

- Durchs Sarotlatal: Gehzeit 2 Std. 30 min
- Bürs: Gehzeit 3 Std. 30 min

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: Alpenverein Vorarlberg
Pächter: Fabian Beck & Isabel Pöschl
E-Mail: info@sarotlahuetten.at

Öffnungszeiten:

Juni – Oktober



Jetzt Kurse entdecken...

...und gleich dafür anmelden! Von unseren Richtig-Fit-Programmen für Kinder, Erwachsene und Senioren über das Fortbildungsprogramm „JACKPOT“ bis hin zur Basisqualifikation für Jugendcoaches – erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Sport-Ausbildungen!

Sicherheitstraining für Pferdanhänger bis 3,5 Tonnen

Sicher unterwegs zu jeder Reitsportveranstaltung

Fahrten zu Reitsportbewerben mit Pferdanhänger gehören mit zu den Aufgaben ehrenamtlicher Funktionärinnen sowie Sportlerinnen.

Dieses Training ist speziell auf Fahrten mit Pferdanhänger abgestimmt. Die Teilnehmerinnen üben die Abläufe mit dem eigenen PKW und Pferdanhänger.



Zielgruppe:
FunktionärInnen und TrainerInnen, Interessierte

ACHTUNG: ASVÖ Oberösterreich Mitglieder werden gefördert.

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 31.07.2022
WO: ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Marchtrenk/OÖ
ANMELDESCHLUSS: 20.07.2022

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.fsooe.at

Richtig Fit mit KinderLEICHTathletik

Theorie und Praxis zum altersgerechten Laufen, Springen und Werfen werden in diesem Workshop vermittelt. Die TeilnehmerInnen erhalten zahlreiche Ideen für die Praxis für alle Sportarten.

Die Kinderleichtathletik ist vielfältig, deshalb wollen wir sie auch aus vielen Perspektiven betrachten.

In Theorie und Praxis wollen wir Impulse aus Praxis, Medizin, Physiotherapie und Wissenschaft sammeln, um die Kinderleichtathletik altersgemäß und zielgerichtet anzuleiten, den Grundstein für langfristige Leistungsentwicklung zu legen und Ideen für alle Sportarten zu bündeln. Die AbsolventInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.



Zielgruppe:
FunktionärInnen, InstruktorInnen, LehrwartInnen, Interessierte, KursleiterInnen im Verein, PädagogInnen, PhysiotherapeutInnen, SportwissenschaftlerInnen, TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 17.09.2022 / 9:00 – 17:00 Uhr
WO: Salzburg / Rif
ANMELDESCHLUSS: 10.09.2022

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvo-sport.at

Copyright® und Datenschutz im Sportumfeld

Ein praxisnaher Kurs für VereinsfunktionärInnen und MitarbeiterInnen

Erfahren Sie mehr darüber, was hinter den Begriffen Copyright (Urheberrecht) und Datenschutz steckt. Welche Quellen können Sie bei der Gestaltung von Einladungen, Webauftritten und Newslettern verwenden, und worauf müssen Sie aufpassen?

Wie sieht es mit Fotos, Texten usw. aus? Wie können Sie es schaffen, die Rechte anderer (Persönlichkeitsrechte) dabei nicht zu verletzen?

Erfahren Sie zudem, wie man kreative Namen schützen kann – eine kurzweilige Einführung in das Markenrecht.



Zielgruppe:
Vereinsfunktionäre und Mitarbeiter

ACHTUNG: ASVÖ Oberösterreich Mitglieder werden gefördert.

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 04.10.2022 / 17:00 – 19:00 Uhr
WO: ONLINE
ANMELDESCHLUSS: 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.fsooe.at

Richtig Fit mit Core Stability

Bei „Core Stability“ handelt es sich um die Stabilität - und damit stabilisierendes Training - unserer Körpermitte.

Besonderes Augenmerk beim Core-Training liegt auf dem gesamten Rumpfspannungs-Konzept. Neben der Anspannung des Rumpfes geht es vor allem um Körperhaltung und Atmung.

Im Rahmen dieses Workshops werden theoretische Inputs zum Thema „Core-Stability“ geliefert sowie eine Menge praktische Übungen ausprobiert.

Die AbsolventInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.



Zielgruppe:
InstruktorInnen/LehrwartInnen, Interessierte, KursleiterInnen im Verein, PädagogInnen, SportwissenschaftlerInnen, TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 18.10.2022 / 09:00 – 17:00 Uhr
WO: NÖ / St. Pölten
ANMELDESCHLUSS: 01.10.2022

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvo-sport.at



ÖSTERREICHS GRÖßTES ANHÄNGERPROGRAMM

VORBEIKOMMEN - ANHÄNGEN - LOSFAHREN - Jetzt aufsteigen in die Königsklasse!



Jürgen Nachbagauer
Kaufen, Mieten, Mietkauf | **Lieboch**
Tel.: 0664 60 94 94 05
E-Mail: j.nachbagauer@humer.com



Thomas Stadlmayer
Kaufen, Mieten, Mietkauf | **Lindach**
Tel.: 0664 60 94 94 03
E-Mail: t.stadlmayer@humer.com



Alexander van Ederen
Kaufen, Mieten, Mietkauf | **Wien**
Tel.: 0664 60 94 94 13
E-Mail: a.ederen@humer.com



Pierre Reichegger
Kaufen, Mieten, Mietkauf | **Kramsach**
Tel.: 0664 60 94 94 15
E-Mail: p.reichegger@humer.com



Herbert Hirschvogel
Kaufen, Mieten, Mietkauf | **Lindach**
Tel.: 0664 60 94 94 02
E-Mail: h.hirschvogel@humer.com



Robert Bartulovic
Kaufen, Mieten, Mietkauf | **Gunskirchen**
Tel.: 0664 60 94 94 08
E-Mail: r.bartulovic@humer.com



Bernhard Berger
Kaufen, Mieten, Mietkauf | **Loosdorf**
Tel.: 0664 60 94 94 06
E-Mail: b.berger@humer.com



Can Arslan
Ersatzteile und Zubehörteile
Tel.: 0664 60 94 94 17

HUMER Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH

Wien · Loosdorf · Lieboch · Gunskirchen · Lindach · Kramsach



HUMER[®]